

FUSSBALL

Magazin



9. Jahrgang

Ausgabe Nr. 1

Februar 2000/2C5364F

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



FC Sachsen Leipzig eroberte Erfurt-Cup 2000

In der mit 3.000 Zuschauern ausverkauften Erfurter Messehalle kamen die einheimischen Rot-Weiß-Kicker auf den Silber-Rang. Bundesligist Frankfurt und die traditionsreiche Legia aus Warschau mussten sich mit Rang drei und vier begnügen. Rot-Weiß waren die siegreichen Farben im Evergreen zwischen Erfurt und Jena. Im Bild: Torschützenkönig Heiko Liebers (rechts) im Duell mit dem Jenaer Roman Hanus.

Foto: Poser

Aus dem Inhalt:

- **Auftakt**
Fußballtage in Bad Salzungen, Sömmerda und Saalfeld/Rudolstadt
- **Modellprojekt des DFB**
TFV übernimmt „Montagsschulungen“
- **Hallen-„Hoch“**
Meister und Platzierte
- **Einberufen**
Jugendverbandstag des TFV
- **Gekürt**
Beste Ehrenamtliche '99
- **Bilanz**
Aus- und Fortbildung der Trainer und Referees
- **Vorschau**
Spielplan 2000/2001
Familiensporttag in Pöbneck
- **Zwischenbilanz**
im Fair-play-Wettbewerb des TFV
- **Vereine und ihr Nachwuchs**
1. SC 1911 Heiligenstadt

Der 1. Suhler SV 06 holte sich erstmals Landesmeister-Titel in der Halle

10. Thüringer Hallenfußball-Meisterschaft in Gera – Gleich drei Torschützenkönige

Gera (hg). Mit dem 1. Suhler SV 06 trug sich bei der 10. Hallenmeisterschaft des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) in der Geraer Erwin-Pannendorf-Halle der siebente Verein ins Ehrenbuch der Champions ein.

Der neben dem 1. SV zweite Oberligist in der Runde der besten acht Hallenteams des Freistaates wurde damit seiner Favoritenrolle gerecht, obwohl die Unterschiede zwischen den Spielklassen unter dem Hallendach oftmals verschwimmen. Dabei kamen die an Stelle von Chefcoach Wieland Kühn von Burkhard Winkler betreuten Nullsechser in ihrer Vorrunde B nur schwer in Tritt. Offensichtlich waren Anpassungsprobleme an die Bande, die mit Ausnahme von Gera-Zwötzen für alle Teilnehmer gewöhnungsbedürftig war, eine der Ursachen dafür. Nach einem Remis gegen Weida (1:1) und der Niederlage gegen Lokalmatador TSV 1880 Gera-Zwötzen (2:3) rettete sich der spätere Thüringenmeister mit einem 3:1 über das Landesligaschlusslicht SSV Lobeda noch in das Halbfinale.

Das erreichten mit derselben Punktezahl der 1. SV Gera, der nach dem Auftaktsieg über Greiz (2:1) und der Niederlage gegen den Landesligazweiten Leinefelde (3:5) mit dem 3:0 über Ilmenau alles klar machte. Leinefeldes 1:2 zu Beginn gegen Ilmenau sollte in der Vorrunde der einzige Ausrutscher bleiben. Denn danach siegten die Turowski-Schützlinge - an diesem Sonnabend war der Trainer vom SC 1912 noch in Amt und Würden - sowohl gegen den 1. SV Gera (5:3) als auch gegen Greiz (3:1).

Mit dem 4:3 über Leinefelde in einer Begeg-

nung, die beide Mannschaften hätten gewinnen können, sicherte sich Suhl im Halbfinale den ersten Endspielplatz. Viel Stimmung unter den 330 Zuschauern gab es danach natürlich beim Geraer Stadtduell. Landesklassist Gera-Zwötzen, der unbedingt aufsteigen will, verkürzte zwar den 0:2-Halbzeitrückstand nach dem Wechsel durch Klötzig. Aber als Ziegengeist (1. SV) traf, war der Weg ins Finale für die höherklassigen Schlutter-Mannen frei.

Nachdem Gera-Zwötzen im Spiel um Platz 3 Leinefelde mit 6:4 bezwang, konzentrierte sich die Spannung auf den Endkampf. Doch schon nach wenigen Minuten waren alle „Messen gelesen“, denn Suhl führte binnen 240 Sekunden durch Treffer von Cuciuc, Brumme und Kramer mit 3:0. Nach dem Wechsel gelang Sobek der erste Geraer Treffer. Doch Brumme sorgte mit dem 4:1 für die Vorentscheidung. Die Treffer von Kramer und Renke bedeuteten den 5:2-Endstand und die Meisterschaft für den 1. SV 06.

Der hatte mit Igor Cuciuc, einem Moldawier, auch den besten Spieler in seinen Reihen. Bester Torwart wurde Thomas Kowalski (Gera-Zwötzen), wie fast alle seiner Kollegen auf dieser Position in der Rolle des fliegenden Torhüters mit dem Auftrag „Gewaltschüsse aus der Distanz“ ausgestattet. Verbissenheit und Kampf dominierten viele Begegnungen, und die Schiedsrichter hatten reichlich zu tun. Sie sprachen sechs Zeitstrafen aus und zückten einmal die rote Karte. Turnierleiter Gerald Rösler, der nicht nur die Organisation der Endrunde fest in den Händen hatte, musste die Mannschaftsleiter sogar im Verlauf der Veranstaltung zu sich bitten, um sie zu fairer Spielweise zu ermahnen. Dennoch kann das TFV-Vorstandsmitglied nicht in das Wehklagen derjeni-

gen einstimmen, die angesichts der Bande von Wettbewerbsverzerrung sprechen: „Wir haben das Angebot, in Gera mit der Umrandung zu spielen, angenommen, um das Turnier auch für das Publikum attraktiver zu machen. In der Vorrunde hatten alle dieselben Bedingungen, und am Ende setzt sich ohnehin die Mannschaft durch, die den besten Fußball spielt.“

Kurios ist sicher die Tatsache, dass sich mit Heiko Brumme (Suhl), Daniel Schupke (Gera-Zwötzen) und Andre Thüne (Leinefelde) gleich drei Akteure für ihre jeweils fünf Treffer mit der Torjägerkrone schmückten. Wie schon beim Erfurt Cup 2000 präsentierte die Toto-Lotto-Gesellschaft Thüringen in der Pannordhalle ihre ODDSET-Sportwette. Eine Aktion, die sich für die Endrundenteilnehmer in klingender Münze auszahlte.

Die Ergebnisse, Vorrunde, Gruppe A: Greiz - 1. SV Gera 1:2, Leinefelde - Ilmenau 1:2, 1. SV Gera - Leinefelde 3:5, Ilmenau - Greiz 0:4, 1. SV Gera - Ilmenau 3:0, Leinefelde - Greiz 3:1. Endstand: 1. Leinefelde 9:6 Tore/6 Punkte, 2. 1. SV Gera 8:6/6, 3. 1. FC Greiz 6:5/3, 4. SV Germania Ilmenau 2:8/3.

Vorrunde Gruppe B: Weida - Suhl 1:1, Gera-Zwötzen - Lobeda 6:2, Weida - Lobeda 0:2, Suhl - Gera-Zwötzen 2:3, Gera - Zwötzen-Weida 7:0, Suhl - Lobeda 3:1.

Endstand: 1. Gera-Zwötzen 16:4/9, 2. Suhl 6:5/4, 3. SSV Lobeda 5:9/3, 4. FC Thüringen weida 1:10/1.

Halbfinale: Suhl - Leinefelde 4:3; Gera-Zwötzen - 1. SV Gera 1:3. **Spiel um Platz 3:** TSV Gera-Zwötzen - SC 1912 Leinefelde 4:6. **Endspiel:** 1. Suhler SV 06 - 1. SV Gera 5:2.

Im Finale das Blatt noch gewendet

Gera (Lohse). Zum fünften Mal in Folge hieß das Finale beim Zwötzener Frauenfußballturnier in der Pannordhalle: USV Jena gegen FC Erzgebirge Aue. Im Vorjahr knapper 2:1-Sieger, erwischten die Jenenserinnen einen guten Start. Doch Manuela Schuh und Sylvia Michel vergaben die ersten Chancen. Aue nutzte dies aus und führte schnell mit 2:0. Distanzschüsse von Ivonne Hartmann und Heidi Vater brachten aber den postwendenden 2:2-Ausgleich. Und als Manuela Schuh im Nachsetzen per Kopf zum 3:2 erfolgreich war, war der Jenenser Turniersieg perfekt.

Beide Regionalliga-Spitzenmannschaften dominierten das Turnier nach Belieben. Aue behauptete sich in der Vorrunde gegen Post Leipzig (4:1), Gastgeber Gera-Zwötzen (2:0) und Naumburg (14:0) und behielt auch im Halbfinale gegen Fortuna Dresden-Rähnitz mit 4:1 die Oberhand. Der Weg der USV-Kickerinnen war kaum steiniger. In der Staffeln wurden Dresden (5:2), Westsachsen Zwickau (4:1) und Kahla (9:0) deklassiert und im Überkreuzvergleich Post Leipzig klar mit 6:0 ausgeschaltet. Für den Gastgeber TSV 1880 Gera-Zwötzen blieb wie im Vorjahr nach einer enttäuschenden Leistung Platz fünf mit nur einem 5:1-Erfolg über den Naumburger SV 05.



Freude beim Kollektiv des 1. Suhler SV 06 über den Titel eines Thüringer Landesmeisters im Hallenfußball.
FM-Bild: Lohse

TFV betrat recht erfolgreich Neuland

Erstmals ein Bezirksauswahl-Hallenturnier für D-Junioren in Bad Blankenburg

Mit dieser Veranstaltung in Bad Blankenburg betrat der Thüringer Fußball-Verband in mehrfacher Hinsicht Neuland.

Erstmals trafen sich die D-Junioren-Auswahlmannschaften der 3 Fußballbezirke unter dem Hallendach, um in dieser Form einen Leistungsvergleich durchzuführen, die Ergebnisse der bisherigen Trainingsarbeit in den Kreisstützpunkten zu überprüfen sowie den TFV-Trainern die Möglichkeit einer ersten umfassenden Sichtung zu bieten. In erster Linie war es natürlich eine sportliche Herausforderung für die ca. 80 besten Spieler der Jahrgänge 1987 und 1988, der sie sich am letzten Ferientag der Weihnachtsferien zu stellen hatten und bei deren Bewältigung sie von ihren Übungsleitern und vielen mitgereisten Eltern und Großeltern unterstützt wurden. Die teilnehmenden Auswahlmannschaften sowie die D-Junioren-Teams des FC RW Erfurt und des FC CZ Jena wurden für die Vorrunde in 2 Gruppen einge-

teilt, nach Absolvierung der Vorrunde ergab sich folgender Stand:

Gruppe A: 1. Süd I 8:1 Tore / 9 Punkte, 2. 2. West II 7:4/4, 3. RW Erfurt 5:8/4, 4. Ost I 2:9/0;
Gruppe B: 1. CZ Jena 11:5/7, 2. West I 8:7/6, 3. Ost II 5:10/3, 4. Süd II 8:10/1.

Nach den Spielen der Zwischenrunde (Überkreuz-Vergleiche) ergaben sich die Paarungen für das Endspiel und die Platzierungsspiele, die mit folgenden Ergebnissen endeten:

Um Platz 7: Ost II - Süd II 2:1, **um Platz 5:** Ost I - RW Erfurt 1:1, (2:1 im 9-m-Schießen), **um Platz 3:** West II - West I 3:0, **um Platz 1:** FC CZ Jena - Süd I 3:1.

Die Beobachter waren sich einig, dass sie und die Zuschauer ein gutklassiges Turnier gesehen und mit Jena und Süd I die spielerisch stärksten Mannschaften das Endspiel erreicht hatten.

Die besten individuellen Leistungen zeigten Nico Ludwig und Philipp Menzel vom Turniersieger FC CZ Jena, Nick Jäger (Meiningen) und Alexander Fischer (Schmalkalden) aus der Bezirksauswahl Süd I, Tino Hofmeister (Schlotheim -

West I), Maik Wegner (Altenburg - Ost I) und Steffen Scheidler (RW Erfurt). Weitere 40 Spieler wurden auf Grund ihrer guten Leistungen von den TFV-Trainern notiert. Für diese Jungen geht es nun darum, sich über gute Trainings- und Spielleistungen in ihren Vereinen und im Stützpunkttraining auch für ihre „Großfeld“-Bezirksauswahl anzubieten, denn am 08. Mai führt der TFV bereits die nächste Überprüfungs- und Sichtsungsmaßnahme für diesen Jahrgang durch (Bezirksauswahl-Turnier in Stadtroda). Über weitere Test- und Sichtungsspiele wird anschließend erstmals eine Thüringenauswahl (Jg. 1987) formiert, die dann Mitte September in Cottbus ihre ersten beiden Landesvergleiche gegen Brandenburg bestreiten wird.

Am reibungslosen Ablauf der gesamten Veranstaltung hatten die Verantwortlichen, Schiedsrichter und Helfer sowie die Mitarbeiter der Sportschule gleichermaßen Anteil, weshalb ihnen ein ausdrückliches Dankeschön gesagt werden soll. **Dr. H. Wölk**, Landestrainer

Vereine mit vorbildlicher Nachwuchsarbeit

Ostthüringer Vereine für nachahmenswerte Arbeit mit dem Nachwuchs gewürdigt

Jena (hg). Neun Vereine aus Ostthüringen wurden in der Halbzeitpause des Thüringerderbys FC Carl Zeiss Jena gegen den FC Rot-Weiß Erfurt im Ernst-Abbe-Sportfeld für ihre gute und nachahmenswerte Nachwuchsarbeit geehrt. Aus den Händen vom Vorsitzenden des Jugendausschusses des Ostthüringer Fußballbezirkes (OTFB), Ehrenfried Nietzold, empfin-

gen der SV Motor Altenburg, 1. SV Gera, 1. FC Greiz, FC Carl Zeiss Jena, SV JENAer Glaswerk, SV 1910 Kahla, ZFC Meuselwitz, FC Einheit Rudolstadt und der FC Motor Zeulenroda einen nicht geringen Zuschuss für die Vereinskasse. Auszeichnungskriterien waren die Platzierungen unter den ersten vier Teams in der Landesliga der A- und B-Junioren, ein Platz im Spit-

zenquartett bei den Landesmeisterschaften der C-, D- und E-Junioren, das Erreichen des Landespokalhalbfinales, die Qualifikation für die Hallenmeisterschaft in einer Altersklasse, das Abstellen von Auswahlspielern und der Besuch von Talenten in den DFB-Förderzentren Bad Blankenburg und Gera.



Die ausgezeichneten Vereinsvertreter vor der Kulisse des Regionalligaspiels in Jena (v. r. n. l.): Ehrenfried Nietzold, Vorsitzender des OTFB-Jugendausschusses, Helmut Seuger (SV JENAer Glaswerk), Jürgen Sengewald (FC Motor Zeulenroda), Peter Reichardt 1. FC Greiz), Mario Ludwig, Norbert Matiss (FC Einheit Rudolstadt), Jürgen Staudte (SV Motor Altenburg), Mario Nietzold (1. SV Gera), Lutz Hempel (ZFC Meuselwitz), Katrin Hoffmann (SV 19 10 Kahla) und Hans-Jürgen Backhaus (FC Carl Zeiss Jena). FM-Bild: H. Gerlach

Jugendverbandstag für 06. Mai 2000 einberufen

Tagungsort ist der Gasthof „Schloß Hubertus“ in Erfurt

Die Einberufung des 4. Ordentlichen Jugendverbandstages erfolgte in der Beratung des Jugendausschusses am 01. Februar 2000.

Termin: 06. Mai 2000, 09.00 - 12.00 Uhr

Ort: Autobahnabfahrt Erfurt-West

Stimmberichtigte Delegierte (§ 4 der Jugendordnung des TFV): 36

Jugendausschuss	6
Fußballbezirke	9 (je FB 3)
Fußballkreise	21 (je FK 1)

Die namentliche Meldung der Delegierten (Adresse, Geburtsdatum) ist an die Geschäftsstelle des TFV zu folgenden Terminen vorzunehmen:

Fußballkreise	bis 20.03. 2000
Fußballbezirke	bis 20.04. 2000

A-Junioren des SC Leinefelde trumpften auf in Göttingen

Eichsfeld (js). Die A-Junioren des SC Leinefelde 1912 boten beim McDonald's-Cup 1999 in der Göttinger Lok-Halle eine bemerkenswerte Leistung. Erst im Viertelfinale schieden die Schützlinge von Trainer Thomas Stang gegen Hannover 96 aus und mussten sich dort geschlagen geben.

Die Eichsfelder ließen in dem hochkarätig besetzten Teilnehmerfeld immerhin solche Spitzenklubs wie Inter Mailand, FC Barcelona, Grasshopper-Club Zürich, Hamburger SV und Borussia Mönchengladbach hinter sich. Die Leinefelder wurden auch als fairste Turniermannschaft ausgezeichnet.

Heiligenstädter Jugendarbeit mit gutem Ruf

Auch zweite Mannschaften in allen Altersklassen zeugen von Breite in der Jugendarbeit

Der KFA Eichsfeld verweist auf die meisten Vereine, Mannschaften und Mitglieder aller Fußballkreise



Die Vereine und ihr Nachwuchs

Thüringens. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Eichsfelder auch die meisten Jugendmannschaften und -spieler des Freistaates besitzen. Eine gute Adresse in puncto Jugendfußball stellt der 1. SC 1911 Heiligenstadt seit Jahren dar. Im Bereich der C/D/E-Junioren sind Westthüringer Meistertitel, Landesmeistertitel in der Halle, WTFB-Championate unterm Dach und Westthüringer Pokalerfolge keine Seltenheit in der 'Klubvitrine'.

Die D1-Junioren des SCH vertraten 1996/97 den Thüringer Fußball-Verband sogar bei den NOFV-Hallenmeisterschaften. Kai Zimmermann wechselte als TFV-Auswahlspieler nach der Saison 1998/99 zum FC Rot-Weiß Erfurt. Die zahlreichen Erfolge fielen den Heiligenstädter nicht in den Schoß.

Dahinter steckt akribische Arbeit. Besonders große Verdienste erwarben sich Kurt Konradi, Heinz-Jürgen Eschborn und Eberhard Schecke, wobei Letzterer auf Grund einer schweren Krankheit nicht mehr am Fußballgeschehen teilnehmen kann. Der Trainerstamm mit Bernd Preiß, Kurt Konradi, Heinz Eschborn, Ralf Eschborn, Frank Althaus, Manfred Sondermann, Frank Meinold, Volker Haupt und Gerhard Hottenrott steht für Qualität und gute Ausbildung der Jungen.

Die derzeit besten Talente wie Christoph Budnewski, Andreas Marschall oder Patrik Pflug nehmen am Training des DFB-Förderzentrums in Leinefelde teil. Die talentierten D-Junioren trainieren unter Manfred Sondermann im TFV-Stützpunkt in Heiligenstadt. Abteilungsleiter Ulrich Gabel ist stolz auf den Nachwuchs seines Klubs, spricht mit Hochachtung von der Arbeit seiner Übungsleiter. Aber die Eichsfelder

setzen im Jugendbereich nicht nur auf Qualität, auch dem Breitensport schenkt man große Beachtung. So ist es eine Selbstverständlichkeit, dass in allen Altersklassen auch zweite Mannschaften vorhanden sind. Die SCH-Jugendverantwortlichen wollen allen interessierten Jungen eine interessante Freizeitbeschäftigung bieten. Auch als Ausrichter verdienten sich die Männer um 'Männer' Eschborn einen soliden Ruf. Vorrunden Westthüringer oder TFV-Hallenmeisterschaften finden schon traditionell im Kurpark statt. Vereinseigene Hallenturniere

ze hinaus bekannt. Ohne die erforderliche Hilfe und Unterstützung durch Sponsoren wäre auch in Heiligenstadt nichts zu machen.

Stellvertretend seien in diesem Zusammenhang WIGU Dingelstädt, R+V-Versicherungsagentur, SWH (Stadtwerke Heiligenstadt), Öko-System, Sport-Shop Heiligenstadt, Bäckerei Gaßmann Heiligenstadt, Maschinen-König Heiligenstadt, eitech Pfaffschwende, Baufirma Albrecht Westhausen, i.b.s. Heiligenstadt, Video-Oase Heiligenstadt und Baufirma Gudat genannt. (js)



Die C-Junioren sind eine der erfolgreichsten Jugendmannschaften des Clubs. Sie wurden u. a. Westthüringer Meister 1999. Sie holten sich die Bronzemedaille bei der Landesmeisterschaft und waren 1996/97 Landesmeister im Hallenfußball.

Volles Haus zum Hallenturnier des „Erfurt Cups 2000“

FC Sachsen Leipzig gewann knapp, doch verdient

Erfurt (hg). Der erste Gewinner des Erfurt Cup 2000 stand schon vor dem Anpfiff durch Schiedsrichter Peter Weise (Könitz) fest. Der Thüringer Fußball-Verband (TFV) konnte sich beim 6. Internationalen Hallenturnier über ein volles Haus freuen.

3000 Zuschauer waren in die Erfurter Messehalle gekommen, um ein Feuerwerk technischer Kabinettstückchen und viele Tore zu erleben. Doch mit dem erhofften Budenzauber wurde es nichts, obwohl das eingeladene Feld durchaus namhaft war. Dafür entschädigte das, was sich außerhalb des Bandenvierecks abspielte, für manches entgangene „Schmeckerchen“.

Nach zwei erfolglosen Versuchen war es dem TFV gelungen, über die freundschaftlichen Kontakte zu Rolf Heller, zu dieser Zeit noch Präsident bei Eintracht Frankfurt, den Bundesligisten in die Landeshauptstadt zu holen. Mit Legia Warschau, mehrfacher Meister Polens, war auch die internationale Komponente gegeben. Und der FC Sachsen Leipzig kam mit der Empfehlung nach Thüringen, den „Regio-Cup“ des NOFV gewonnen zu haben. Die Flaggschiffe des Thüringer Fußballs, FC Rot-Weiß Erfurt und FC Carl Zeiss Jena, wie sie Präsident Rainer Milkoreit in seinem Grußwort bezeichnete, waren natürlich auch am Start.

Doch nicht nur für Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänsel war das Geschehen auf dem Kunstrasen ein Spiegelbild vieler erstklassig besetzter Turniere unterm Hallendach in Deutschland. Einsatz, Kampf, Rangeleien an der Bande und ständige Zweikämpfe prägten zahlreiche Partien. Im Vordergrund stand zu oft das Ergebnis. Dennoch mangelte es nicht an Spannung. Am Ende siegten die Sachsen aus Leipzig, die ihre Partien zwar knapp gewannen (siehe Ergebnisspiegel), mit dem 29-jährigen Jiri Poviser jedoch den Goalgetter besaßen (4 Treffer).

Mit dem 2. Platz erzielte die Mannschaft von Jürgen Raab ein sehr achtbares Abschneiden. Beim Uralt-Duell der Rot-Weißen gegen die Zeiss-Kicker brodelte die Halle, zumal Rückkehrer Ronny Hebestreit beim dramatischen 4:3 für Erfurt mit seinem Tor der Matchwinner wurde. Zusätzliches Bonbon für die Blumenstädter waren die Einzelauszeichnungen für Steffen Kraus als bester Torhüter und Heiko Liebers als erfolgreichster Torjäger (5). Obwohl der FC Carl Zeiss Jena nur den letzten Platz belegte, enttäuschte er nicht. Er hatte diesmal nicht das Glück für

sich gepachtet - in möglicherweise spielentscheidenden Momenten trafen zum Beispiel Hauser und Rusajev in den Vergleichen mit der Eintracht bzw. Sachsen Leipzig nur Latte und Pfosten - und verlor zwei Mal nur mit einem Tor Unterschied.

Nach zwei Siegen zu Beginn schon als Turnierfavorit gehandelt, musste der polnische Spitzenclub durch die nachfolgenden Niederlagen gegen Leipzig und Erfurt alle Ambitionen begraben. Auch der Bundesligist aus der Bankenmetropole, klangvoll besetzt, konnte nicht in den Kampf an der Spitze eingreifen.

Äußerst angetan waren die Besucher vom niveauvollen Rahmenprogramm in der Messehalle. Gerhard Delling, bestens bekannt durch die ARD-Sportsendungen, führte interessante Gespräche im eigens hergerichteten Studio mit Uwe Seeler und weiteren Gästen. Ein Prominentenspiel mit Peter Ducke, Rüdiger Schnuphase, Jürgen Heun, Martin Busse, den Ex-Bundesligaprofis Günter Herrmann und Jonny Otten, Bobpilot Wolfgang Hoppe und Finanzminister Andreas Trautvetter gegen eine Journalistenauswahl, das diese mit 2:5 als „zweiten Sieger“ sah, sorgte für Stimmung und bot viel fürs Auge.

Und auch die vielen Möglichkeiten, speziell für die jungen Leute, in der Halle selbst aktiv zu werden, wurden genutzt. Man habe, so der TFV-Hauptgeschäftsführer, durch das Engagement der Lotto-Toto-Gesellschaft Thüringen, die ihre neue Sportwette „ODDSET“ präsentierte, einen größeren finanziellen Spielraum gehabt. Hervorragend habe auch wieder die langjährige Zusammenarbeit mit „Hasseröder“ funktioniert. Dank für die Unterstützung gebühre darüber hinaus „Neumann-Bauelemente“, der Sparkasse Erfurt, Antenne Thüringen und der Zeitungsgruppe Thüringen (ZGT) für die Unterstützung.

Die Aufstellung der Thüringer Clubs, FC Rot-Weiß Erfurt: Kruas, Tews, Große, Hebestreit, Walther, Valenticin, Tanne, Bach, Schönberg, Nemeč, Loose, Fritz, Bönnisch, Liebers. **FC Carl Zeiss Jena:** Keller, Weißgärber, Kowalik, Hauser, Noll, Hempel, Hanus, Rusajev, Schwesinger, Ullrich.

Schiedsrichter: Stefan Weber (Eisenach), Peter Weise (Könitz), Joachim Zeng (Gotha).

Ergebnisse: Warschau - Frankfurt 1:0, Leipzig - Erfurt 3:2, Jena - Warschau 2:4, Frankfurt - Leipzig 1:2, Erfurt - Jena 4:3, Warschau - Leipzig 0:1, Frankfurt - Jena 2:1, Erfurt - Warschau 4:0, Leipzig - Jena 2:2, Erfurt - Frankfurt 2:4.

Endstand

1. FC Sachsen Leipzig	8: 5	10
2. FC Rot-Weiß Erfurt	12:10	6
3. Eintracht Frankfurt	7: 6	6
4. Legia Warschau	5: 7	6
5. FC Carl Zeiss Jena	8:12	1

Familienporttag des TFV in Pöbneck mit Bernhard Vogel als Schirmherr

Pöbneck (hg). Im 100. Jahr des Bestehens des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat der größte Sportverband Deutschlands seine 21 Landesverbände aufgerufen, Familienporttage durchzuführen.

Anliegen der Veranstaltung ist es, aktive Fußballer aller Altersklassen, Freizeit- und Breitensportler sowie Zuschauer einzubeziehen und damit gleichzeitig die Vorzüge eines familienfreundlichen Fußballvereins in der Praxis beispielgebend und anregend zu demonstrieren.

Der Thüringer Fußball-Verband hat für dieses Fest, das im Freistaat am 2. September stattfindet, Pöbneck ausgewählt. Schirmherr der Veranstaltung ist Thüringens Ministerpräsident Bernhard Vogel (CDU).

Schon im zurückliegenden Jahr konstituierte sich ein Organisationskomitee. Es steht unter Leitung von Pöbnecks Bürgermeister Michael Roolant. Neben dem Geschäftsführer der Landesgartenschau 2000 Thüringen, Erhard Skupch, gehören Helmut Synik, Leiter Kultur/Sport in der Stadtverwaltung Pöbneck, Helmut Herrmann, Vereinsberater des Kreis-sportbundes Saale-Orla, TFV-Präsident Rainer Milkoreit, die Geschäftsführer des Ostthüringer und Südthüringer Fußballbezirkes, Manfred Roßner und Jürgen Kirchner, sowie Projektleiter Manfred Lindenberg dem leitenden Ausschuss an.

Der Vorsitzende des VfB 09 Pöbneck berief vor wenigen Tagen auch die erste Beratung des Organisationsbüros ein. Das ist für die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung und Durchführung des Familienporttages verantwortlich.

In diesem Gremium arbeiten mit: Helmut Synik (Generalien/Sponsoren), Hartmut Gerlach (Öffentlichkeitsarbeit), Matthias Icha (Jugendfußball), Wolfgang Hörnlein (Breitensport), Klaus Leykauf (Koordinierung Helfer), Günter Schütz (Materialbestellung/Bewirtung), Helmut Herrmann (Spielfest/Vorfürhungen), Rainer Gering (Finanzen), Manfred Roßner (ständiger Vertreter) sowie Uli Bachmann (Bühnen Rosenthal).

Zur nächsten Zusammenkunft des Büros am 24. Februar soll die Konzeption für den sportlichen Teil des Festes und auch für das Rahmenprogramm diskutiert und verabschiedet werden. Der DFB erwartet zu den Familienporttagen überall in der Republik etwa 250 000 Besucher und Teilnehmer. In Pöbneck hoffen der TFV sowie der VfB 09 Pöbneck und der TSV 1858 Pöbneck - beide Sportgemeinschaften leisten einen wichtigen Beitrag zum Fest -, dass vielleicht 3000 Aktive und Besucher den Weg zu den fünf Sportstätten finden werden.

„Bester Ehrenamtlicher“ 1999

Gera
Sonneberg
Altenburg
Sömmerda
Meiningen
Greiz
Saale-Orla
Eisenach
Saalfeld-Rudolstadt
Nordhausen
Ilmkreis
Weimar
Bad Salzungen
Hildburghausen
Werra-Rennsteig
Unstrut-Hainich
Kyffhäuserkreis
Gotha
Erfurt
Jena
Eichsfeldkreis

Claus Kühns
Harry Banz
Rolf Junghans
Horst Kunze
Erhard Wöhner
Jürgen Podnecky
Ronald Frick
Werner Hagedorn
Adolf Schwenk
Klaus Jäger
John Schmidt
Roylf Kreißl
Peter Brenn
Dittmar Börner
Peter Freche
Heinrich Loth
Roland Demmer
Uwe Peters
Gabi Geier
Claus Eisentraut
Walter Große

Blau-Weiß Gera
SV 09 Oberlind
Nöbdenitzer SV
SV Günstedt
SV Henneberg
Triebeser SV
Grün-Weiß Triptis
FSV Bischofroda
Stahl Unterwellenborn
TSG Appenrode
Germania Ilmenau
TSV Magdala
FSV Kali-Werra Tiefenort
SV EK Veilsdorf
TSV Zella-Mehlis
Preußen Bad Langensalza
Eintracht Sondershausen
Eintracht Wechmar
TSV Gispersleben
Handel Jena
SG Silberhausen

Von diesen „Besten Ehrenamtlichen“ 1999 kamen in den „Club der Hundert“ beim DFB Claus Kühns, Peter Brenn, Heinrich Loth und Uwe Peters.

Das DFB-Spezialförderprogramm erstmals auf dem Prüfstand

Bad Blankenburg (hg). Seit Beginn der Saison 1999/2000 läuft das DFB-Projekt Talentförderung für 13- bis 17-Jährige. Dietrich Weise, der geistige Vater der auf fünf Jahre angelegten Initiative, die den DFB insgesamt 5,2 Millionen Mark kostet, reiste im Februar durch Deutschland, um sich ein Bild vom bisher Erreichten zu machen.

Am 13. und 14. Februar machte er auch Station im Thüringischen. In die Landessportschule Bad Blankenburg lud er zum „Vor-Ort-Gespräch“ die mehr als 60 Honorartrainer aus dem Bereich des NOFV ein.

Im zweitägigen Erfahrungsaustausch, bei dem auch die Fortbildung nicht zu kurz kam, fiel das Resümee sowohl seitens des DFB als auch der Trainer aus den einzelnen Stützpunkten durchweg positiv aus. „Das Programm wird sowohl von den jungen Leuten als auch den Eltern sehr gut angenommen. Sie scheuen selbst weite Fahrtstrecken nicht, um an den monatlichen Übungseinheiten teilzunehmen“, so die übereinstimmende Meinung von Dietrich Weise und Dr. Hartmut Wölk, der im Thüringer Fußball-Verband als Landestrainer auch für die fünf DFB-Förderzentren im Freistaat verantwortlich ist. Es bleibe bei der eingeschlagenen Linie, in den zusätzlichen Trainingsstunden, die vereinsunterstützend wirken, in erster Linie auf individuelles Üben zu setzen, bekräftigte der Ex-Bundesligacoach vor den Lehrgangsteilnehmern in der Kurstadt.

121 Stützpunkte gibt es in ganz Deutschland. Mehr als 3200 leistungswillige und leistungsfähige A-, B- und C-Junioren aus mehr als 1300 Vereinen besuchen die Förderzentren. In Thüringen werden gegenwärtig 140 junge Fußballer, darunter auch acht Mädchen, aus 60 Sportgemeinschaften von zehn Trainern gezielt gefördert.

Diese Trainer sind Gerhard Robe und Rainer Schlutter (Gera), Ralf Kramer - neu für Volker Woitzat - und Tim Hüfner (Bad Blankenburg), Ewald Knauber und Manfred Sondermann - er tritt die Nachfolge von Ex-Eintracht-Profi Janusz Turowski an - (Leinefelde), Bernd Nemetschek und Harald Fritz (Waltershausen) sowie Wolfgang Bartusch und Klaus Müller (Schleusingen).

Damit ist Thüringen erst einmal „abgedeckt“. Weitere solcher Stützpunkte werde es, so Dietrich Weise, sicher weder im hiesigen Bundesland noch an Orten in anderen Bundesländern geben, auch wenn er sich durchaus noch die eine oder andere Montagsschulungsstätte im Interesse der weiteren Talentförderung vorstellen könne.

Landesmeister der Mädchen C SG Blau-Weiß Schwallungen



Thüringer Landesmeister 2000 im Hallenfußball der Mädchen C wurde die SG Blau-Weiß Schwallungen (hintere Reihe v. l. n. r.): Frank Erbe (Trainer), Annekatri Sabrowski, Franziska Müller, Susanne Degel, Tina Kirchner; vordere Reihe (v. l. n. r.): Janine Roppel, Franziska Erbe, Judith Kirchner, Anika Degel.

Nur das bessere Torverhältnis entschied für Meiningen

Hallenfußball: Südthüringer Meisterschaft in Arnstadt

Arnstadt (dkt). Neuer Südthüringer Meister wurde Turnierfavorit VfL Meiningen 04, allerdings nur auf Grund des besseren Torverhältnisses.

In der Sporthalle im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark von Arnstadt kam vor 200 Zuschauern der Hildburghäuser Kreisligist Eintracht Heldburg punktgleich und überraschend auf den zweiten Rang, was für die Unterländer den größten Erfolg ihrer Vereinsgeschichte darstellt. Den dritten Platz belegte der SV EK Veilsdorf II.

Der Zweikampf zwischen Meiningen und Heldburg hielt das ganze Turnier in Spannung, weil beide bereits im dritten Turnierspiel aufeinander trafen und die Meiningen nach ihrem Sieg permanent den Punktevorsprung verteidigen mussten. Im direkten Vergleich wurden die Heldburger sofort mit der fliegenden Torwart-Variante der Meiningen überrascht, wobei Th. Hohlfeld bei Ballbesitz jeweils für Torwart Büchner aufs Parkett kam. Der Ex-Geraer sorgte dann, nicht nur in dieser Partie, auf Grund seiner technischen Fertigkeiten für spielerische Überlegenheit. Meiningen kam so sofort zur Führung, hatte aber bis zum Schluss große Mühe, das 3:2 zu verteidigen.

Gegen den SV EK Veilsdorf II ging die VfL-Taktik des Torwartwechsels aber „in die Hose“. Der „alte Fuchs“ Reinhard Kolb - als bester Turnierspieler ausgezeichnet - erspähte die Lücke des von Th. Hohlfeld verlassenen Tores und versenkte die Kugel. Das war die Grundlage für den 3:2-Erfolg der Keramiker, den Youngster Preßler mit einem Super-Solo sicherstellte.

Jetzt waren Meiningen und Heldburg wieder punktgleich und die Spannung auf dem Höhepunkt. Und nach dem sehr deutlichen 6:0 über Ulstertal Geisa geriet der Meiningen Turniersieg

noch einmal gegen den SV 1919 Reurieth in Gefahr, denn schon ein Unentschieden hätte Heldburg in Vorhand gebracht. Nach dem 2:0 wählte sich Meiningen zunächst sicher, doch Reurieth verkürzte noch vor dem Wechsel. Knisternd dann die Schlussphase, als Schramm mit einem gewaltigen Kracher nur die Lattenunterkante traf. Dann jubelten Reurieth und Heldburg zugleich, als Frank in der letzten Minute den 2:2-Ausgleich schaffte. Aber nur Sekunden später erkämpfte sich Meiningens Winterstein den Ball und entschied mit seinem erfolgreichen Schuss zum 3:2 praktisch das Turnier für seine Farben.

Denn im abschließenden Spiel gegen Arnstadt sicherte sich der VfL mit dem deutlichen 5:0 auch den entsprechend klaren Torevorsprung. Mit dem VfL Meiningen 04 holte sich letztlich die technisch beste Mannschaft verdient den Meisterspokal.

Aber auch die Heldburger um ihren Spielertrainer Dirk Drescher überzeugten mit gutem Zusammenspiel und schön herausgespielten Treffern und errangen sich so große Anerkennung bei den Zuschauern. Der SV EK Veilsdorf II hielt mit beiden lange mit und verpasste den möglichen Vizetitel durch ein 1:3 gegen Heldburg.

Die anderen drei Teams fielen leistungsmäßig etwas ab und sorgten - wie etwa Reurieth gegen Meiningen - nur vereinzelt für Aufsehen. Beim gastgebenden ESV Arnstadt traten nach hoffnungsvollem Beginn und der knappen 0:1-Niederlage gegen Heldburg dann sichtliche Konditionsängel zu Tage. Der SV 1919 Reurieth fand erst in der zweiten Hälfte des Turniers zu seiner eigentlichen Leistung und schlug am Ende Geisa noch klar mit 6:1. Für die weit angereisten Männer aus der Rhön sollte das 3:3 im ersten Spiel gegen Veilsdorf II das einzige Erfolgserlebnis bleiben. Herausragend, trotz der 21 Gegentore, ihr Torsteher Klüber.

Spielstärkste durchgesetzt

SV Blau-Weiß Weißensee wurde Westthüringer Hallenmeister

Großengottern (js). Die Männer des SV Blau-Weiß 21 Weißensee gingen als Westthüringer Hallenmeister 2000 hervor.

Damit setzte sich die spielstärkste Formation der Endrunde, die in Großengottern ausgetragen wurde, durch. Im Finale bezwangen die Schützlinge von Trainer Martin Bennewitz und Co-Trainer Michael Thomas Gastgeber SC Großengottern mit 2:1.

Die Weißenseer mussten erst einem Rückstand hinterherlaufen, ehe Steffen Schulze der Ausgleich gelang und Heiko Hoffmann den viel umjubelten Siegtreffer markierte. In der Besetzung Heiko Hoffmann, Jan Schröter,

Steffen Schulze, Jörg Deutscher, Torsten Hennig, Jörg Goldacker, Hendrik Erich und Dominik Hoffmann errangen die Weißenseer die Westthüringer Hallenkronen. Im Spiel um Platz 3 gab Hannovera Niedersachswerfen der Spvgg. Siebleben mit 3:2 das Nachsehen. Das Halbfinale sah einen 2:1-Sieg von Großengottern über Niedersachswerfen und einen 3:1-Erfolg des neuen Hallenmeisters über Siebleben. Als bester Torsteher wurde Alexander Ruchotzki, Großengottern ausgezeichnet. Erfolgreichster Torschütze der Finalrunde war Patrick Freund (Siebleben) mit sieben Treffern. Die Ehrung als bester Spieler erhielten René Taute (Niedersachswerfen) und Heiko Hoffmann (Weißensee).

Die „Zweite“ des 1. SV Gera holte sich Titel des Hallenmeisters

Gera (rw). In der Geraer Panndorfhalle siegte im Endturnier um die Hallenmeisterschaft der Männer des Ostthüringer Fußball-Bezirkssouverän die „Zweite“ des 1. SV Gera.

Weiter waren Teilnehmer dieses Finalturniers Traktor Teichel, LSV Schöngleina, SV Klengel/Serba, GW Tanne und FSV Göbnitz, die in dieser Reihenfolge die Plätze hinter dem neuen Hallenmeister Ostthüringens belegten.

Im ersten Turnierspiel besiegte Tanna die Mannschaft von Schöngleina mit 3:1, wobei Tanna durch ein Eigentor des Schöngleinaer Torwarts in Führung ging. Danach bezwang Klengel/Serba die Mannschaft von Traktor Teichel mit 3:1. Im Treffen mit dem späteren Turniersieger konnte Göbnitz die Partie lange offen halten. Erst in der 11. Minute fiel das „Goldene“ zum Sieg für Gera.

Immer besser fand sich Klengel/Serba im Turnierverlauf auf dem Parkett zurecht und siegte mit 4:2 gegen Tanna. Torreich und turbulent ging es im folgenden Spiel zu, das Teichel gegen Göbnitz recht knapp mit 4:3 gewann. Klar dagegen der Spielausgang in der Begegnung zwischen Gera II und Schöngleina. Die Geraer gewannen sicher mit 6:1. Teichel versuchte mit ganzer Kraft, den Anschluss zu Gera nicht zu verlieren. Das gelang der Mannschaft auch mit dem 4:2-Sieg gegen Tanna.

Wiederum knapp gewann dann Gera II mit 2:1 gegen Klengel/Serba, wobei das schon eine Vorentscheidung im Kampf um den Titel war, denn Göbnitz musste gegen Schöngleina eine überraschend hohe 1:7-Niederlage hinnehmen.

Einmal mehr mit nur einem Tor Unterschied setzte sich im folgenden Spiel Gera II mit 3:2 gegen Tanna durch. Nun musste Teichel im Spiel gegen Schöngleina zum Sieg kommen, um den Geraern auf den Fersen zu bleiben. Das gelang mit einem 4:2-Erfolg.

Den einzigen Sieg für Göbnitz gab es danach mit 5:3 im Spiel gegen Klengel/Serba. Nun kam es zum entscheidenden Turnierspiel zwischen Teichel und Gera II. Teichel hätte mit mehr als fünf Toren gewinnen müssen, um den Titel zu holen. Das gelang nicht, am Ende trennten sich beide leistungsgerecht 3:3. Die beiden letzten Spiele: Göbnitz - Tanna 2:4 und Schöngleina - Klengel/Serba 5:3.

Damit war ein ereignisreiches Turnier beendet, das von den Schiedsrichtern Kasenow, Meyer und Kowalewski sicher und ohne Probleme geleitet wurde. OTFB-Vorsitzender Dieter Lippold und Ex-Oberligaspieler Gerd Struppert nahmen am Schluss die Siegerehrung vor.

Als bester Torwart wurde Alexander Göbel (Teichel) ausgezeichnet, als bester Torschütze wurde Marco Reinhardt (Schöngleina) geehrt, der insgesamt neun Tore erzielt hatte.

Nachwuchs-Hallenmeister 2000 der Fußball-Bezirke



Ostthüringer Hallenmeister der A-Junioren wurde der 1. SV Gera mit (stehend v. l. n. r.) Mario Claus, Dirk Eichelberger, Benjamin Martin, Frank Bangemann, Marcus Gräfe, Mario Nit-zold (Trainer) sowie (kniend v. l. n. r.) Reymon Prüfer, Patrick Goldbach, Steffen Mehlhorn, Thomas Odebrett.



Südthüringer Hallenmeister der E-Junioren wurde die SG Nahetal/Waldau mit (stehend v. l. n. r.) Phil Drews, Michael Hartleb, Florian Hess, Philipp Rienecker, Benjamin Pilz, Peter Lörzing, Erhard Mosert (Trainer) sowie (kniend v. l. n. r.) Lukas Mosert, Martin Lörzing, Nico Birkenwald, Robert Greiner.



Westthüringer Hallenmeister der D-Junioren wurde die SG Heringen-Görsbach mit (hintere Reihe von l. n. r.) Maik Hempowicz (Trainer), Sven Dobrzykowski, Felix Hampel, Marcel Rogge, Karsten Weinholdt, Gregor Opfermann, Ronal Reinboth (Trainer) sowie (vordere Reihe v. l. n. r.) Norman Theuerkauf, Jannik Hempowicz, Martin Tritt, Martin Blanke, Stephan Hoffmann, Kevin Reinboth

Zwischenstand im Fair-Play-Wettbewerb des TFV 1999/2000

Thüringenliga

1. FSV Kali Werra Tiefenort	180 Pkt.
2. FC Rot-Weiß Erfurt II	190 Pkt.
3. VfB 09 Pöbneck	220 Pkt.

Landesliga-Frauen

1. VfB Gera	10 Pkt.
1. FSV Grün-Weiß Stadtroda	10 Pkt.
2. FSV Eintracht Wechmar	15 Pkt.
3. SSV Blau-Weiß 79 Erfurt	15 Pkt.
3. TSV Zella-Mehlis	15 Pkt.

Landesklasse-West

1. SG Blau-Weiß Schwallungen	165 Pkt.
1. FSV Grün-Weiß Steinbach-Hallenb.	165 Pkt.
3. SV Wacker 04 Bad Salzungen	190 Pkt.

Landesklasse-Ost

1. 1. FC Greiz	160 Pkt.
2. VfB Gera	175 Pkt.
3. Lusaner SC 1980	180 Pkt.

Landesliga-West/Frauen

1. EFC 08 Ruhla	0 Pkt.
1. FSV Eintracht Wechmar II	0 Pkt.
1. FSV Bad Langensalza	0 Pkt.

Landesliga-Ost/Frauen

1. VfB Apolda	0 Pkt.
2. FC Einheit Rudolstadt	5 Pkt.
2. SV Blau-Weiß 90 Neustadt	5 Pkt.

Landesklasse-Süd/Frauen

1. SC 06 Oberlind	0 Pkt.
2. FSV Grün-Weiß Plaue	5 Pkt.
3. SV 1921 Walldorf	10 Pkt.

Landesliga/A-Junioren

1. SU Ulstertal	120 Pkt.
1. SC 1912 Leinefelde	120 Pkt.
3. FSV Wacker 90 Nordhausen	140 Pkt.
3. SV JENAer Glaswerk	140 Pkt.

Landesliga/B-Junioren

1. SV Motor Altenburg	40 Pkt.
2. JSG Eisenach	50 Pkt.
2. LSV Gera	50 Pkt.
2. SV JENAer Glaswerk	50 Pkt.

Bezirksliga Staffel 1

1. SG Glücksbrunn Schweina	110 Pkt.
2. VfB 1919 Vacha	130 Pkt.
3. TSV Zella-Mehlis	150 Pkt.

Bezirksliga Staffel 2

1. SV 1919 Reurieth	130 Pkt.
2. SV 1911 Gehren	145 Pkt.
3. TSV 1868 Ummerstadt	165 Pkt.

Bezirksliga Staffel 3

1. VfR Oberböhmendorf	100 Pkt.
2. TSV Bad Blankenburg	120 Pkt.
3. VfL 06 Saalfeld	140 Pkt.

Bezirksliga Staffel 4

1. SV 1879 Ehrenhain	125 Pkt.
2. LSV Gera II	130 Pkt.
3. SV Eintracht Eisenberg	175 Pkt.

Bezirksliga Staffel 5

1. SV Bornthal Erfurt	90 Pkt.
2. SV 08 Geraberg	95 Pkt.
3. ESV Gerstungen	105 Pkt.

Zwischenstand im Fair-Play-Wettbewerb des TFV 1999/2000

Bezirksliga Staffel 6

1. VfB Apolda	130 Pkt.
2. SV Blau-Weiß Gebesee	135 Pkt.
3. SV Empor Buttstädt	155 Pkt.

Bezirksliga Staffel 7

1. TSV 1891 Breitenworbis	120 Pkt.
2. FSV Wacker 90 Nordhausen II	125 Pkt.
2. Germania Wüstheuterode	125 Pkt.

Landesklasse A-Junioren

Staffel 1

1. FC Carl Zeiss Jena B2	25 Pkt.
2. 1. FC Greiz	90 Pkt.
2. Lusaner SC 1980	90 Pkt.

Staffel 2

1. SV Wacker 07 Gotha	150 Pkt.
2. SC 06 Oberlind	155 Pkt.
2. FC Wartburgstadt Eisenach	155 Pkt.

Staffel 3

1. FSV Preußen Bad Langensalza	75 Pkt.
2. BSV Eintracht Sondershausen	90 Pkt.
3. FSV Sömmerda	95 Pkt.

Landesklasse B-Junioren

Staffel 1

1. FC Carl Zeiss Jena C-Jun.	35 Pkt.
2. LSV Gera	40 Pkt.
2. FC Thüringen Weida	40 Pkt.

Staffel 2

1. SG Lauscha/Neuhaus	30 Pkt.
2. SG Unterwellenborn/Kaulsdorf	40 Pkt.
3. FSV Schmalkalden	45 Pkt.
3. FC Einheit Rudolstadt	45 Pkt.

Staffel 3

1. FSV Sömmerda	5 Pkt.
2. FC Rot-Weiß Erfurt C-Jun.	30 Pkt.
3. SG Nordhausen/Leimbach	40 Pkt.

Die Montagsschulungen sind interessante Fortbildung für Fußball-Vereine

TFV übernimmt Modellprojekt des DFB

Erfurt (hg). Diskussionen mit Vereinsvorsitzenden oder Vorstandsmitgliedern überall im Freistaat zeigen immer wieder, dass in vielen Fragen der Führung eines Vereins immenser Qualifikationsbedarf besteht.

Das ist eine Tatsache, die sowohl der Deutsche Fußball-Bund (DFB) als auch der Thüringer Fußball-Verband (TFV) längst erkannt haben.

Seitens des DFB gab es in der Vergangenheit in den alten Bundesländern deshalb eine Reihe von Veranstaltungen, die zu einem deutlichen Zuwachs an Sachkenntnis und Kompetenz in den Gemeinschaften führten.

Nun soll auch im Nordosten ein Modellprojekt gestartet werden, in dem sich eine stabile Form der Vereinsberatung entwickelt und die am Qualifikationsbedarf der Vereine orientiert ist. Thüringen spielt dabei eine Vorreiterrolle.

Maßgeblicher Initiator ist TFV-Präsident Rainer Milkoreit, der dem DFB-Ausschuss für Fort- und Weiterbildung angehört. In sogenannten Montagsschulungen sollen in den 21 Fußballkreisen an zwei aufeinander folgenden Wochenanfängen bis zu 60 Verantwortliche der Vereine die Möglichkeit haben, mit kompetenten Gesprächspartnern zu diskutieren und besondere Themen zu hören. Die Palette der Angebote ist sehr breit. Sie reicht von

Grundfragen der Vereinsführung über Steuerrecht, Finanzen/Buchführung, Jugendarbeit, Förderprogramme, Sponsoring und Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Versicherungen, Verwaltung bis hin zur Nutzung von PC-Programmen.

Rainer Milkoreit erwartet auch von den KFA selbst noch Themenvorschläge. Jeweils vier Stunden sind montags vorgesehen, um die brennendsten Themen auch in der notwendigen Tiefe abhandeln zu können.

Seitens des TFV gibt es bereits konkrete Terminvorschläge für die KFA. Wenn diese auf Zustimmung stoßen, könnten der Ablauf für die „Montagsschulungen“ so aussehen:

06./13.3. Ilmkreis und Gotha,
20./27.3. Altenburg,
03./10.4. Sonneberg und Erfurt,
08./15.5. Gera,
22./29.5. Bad Salzungen und Eisenach,
19./22.6. Greiz und Kyffhäuserkreis,
03./10.7. Werra-Rennsteig und Eichsfeldkreis,
04./11.9. Saalfeld-Rudolstadt und Nordhausen,
18. und 25.9. Meiningen und Sömmerda,
9. und 16.10. Saale-Orla und Unstrut-Hainich,
23. und 30.10. Hildburghausen,
6./13. 11. Jena und Weimar.

Das Projekt dieser Schulung beläuft sich auf ca 50 000 DM. Davon übernimmt der DFB 80 Prozent.

Zügige Bauarbeiten an der Landessportschule

Schwimmhalle, Küche und Mensa vor Abriss – Ab Sommer per Bus-Shuttle zum Essen

Bad Blankenburg (hg). Wenn Mitte dieses Jahres der 1. Bauabschnitt an der Landessportschule in Bad Blankenburg beendet wird, dann haben 26,5 Millionen DM eine sinnvolle Verwendung gefunden.

Seit Beginn der umfangreichen Rekonstruktionsarbeiten an der künftigen Landessport- und Fußballschule im August 1998 entstand unter anderem die größte Sporthalle Thüringens. Neben der Vierfelderhalle sticht vor allem das modernisierte Haus A ins Auge. Es bietet derzeit 123 Teilnehmern von Veranstaltungen eine Übernachtungsmöglichkeit. 65 komfortable Ein- bis Dreibettzimmer lassen in ihrer Ausstattung keine Wünsche offen. Außerdem wurden moderne Seminarräume im Erdgeschoss eingerichtet sowie der Verwaltungstrakt bezogen. Auch die Aula ist inzwischen übergeben

und bot bereits den Delegierten des Kreis-Fußballtages Saalfeld-Rudolstadt ein würdiges Ambiente. 125 Parkplätze stehen im Außenbereich zur Verfügung.

Auf dem Hartplatz sind alle Vorbereitungen getroffen, damit spätestens Mitte April der Kunstrasen aufgebracht werden kann. Auch die Sportwiese steht vor ihrer Übergabe, ebenso wie die Beleuchtung rings um den Kunstrasenplatz. Im März und April werden die Arbeiten an der alten Tribüne am Hauptplatz weitergeführt.

Mitte April beginnt die Sanierung der alten Sporthalle, die dann fünf Bereiche umfasst und ein einheitliches Ensemble mit der neuen Halle bildet. Modernisiert wird außerdem die Leichtathletikanlage. Eine grundlegende Erneuerung erfährt der Hauptplatz. Der im Juni beginnende 2. Bauabschnitt umfasst ein finanzielles Volumen von 23 Millionen. Zuerst wird die Abrissbirne die Szenerie bestimmen. Nicht mehr zum Bild der Landessportschule gehören dann in

der bisherigen Form die Schwimmhalle sowie alle Gebäude westlich des Hauses B, inklusive der Mensa und der Küche.

Das Haus B erhält eine neue Form. Künftig werden dann die beide Häuser einen zentralen Empfangsbereich haben. Angebaut werden sollen ein Tagungs- und Gastronomiebereich, dessen Nutzung abhängt vom Charakter der Veranstaltungen.

Ungeachtet aller Bautätigkeit wird der Lehrgangsbetrieb an der LSB-Schule weitergeführt. In Ermangelung von Küche, Mensa und fehlender Übernachtungskapazitäten mietet die Sportmanagement GmbH des LSB das Hotel „Schwarzeck“ an.

Das liegt etwa fünf Fußminuten von der Sportschule entfernt und soll auch per Bus-Shuttle erreichbar sein. Der 2. Bauabschnitt könnte voraussichtlich Ende 2001 abgeschlossen werden, auch wenn gegenwärtig noch einige offene Fragen geklärt werden müssen.

Im KFA Saalfeld-Rudolstadt wird auf Kontinuität gesetzt

Kreisfußballtag wählte Manfred Jakob als Vorsitzenden

Bad Blankenburg (hg). Als einer der ersten Fußballkreise in Ostthüringen führte der Kreis-Fußballausschuss (KFA) Saalfeld-Rudolstadt-Saalfeld seinen Fußballtag durch.

Mit 83 Prozent der möglichen Delegierten fand die Veranstaltung in der Landessportschule eine gute Beteiligung. In seinem Bericht zog der KFA-Vorsitzende Manfred Jakob eine insgesamt positive Bilanz der Entwicklung der vergangenen drei Jahre. Besonders die Arbeit im Jugendausschuss habe sich durch das Wirken vom Vorsitzenden Uwe Mohring spürbar verbessert. Wolfgang Hörnlein hat großen Anteil am Boom im Breitensport.

Als Gäste begrüßten die Abgesandten der Vereine neben dem Landrat Dr. Werner Thomas und dem Bürgermeister von Bad Blankenburg, Michael Pabst, TFV-Vorstandsmitglied Claus Schultheiß, Vorsitzender des Verbandsgerichts,

und Manfred Lindenberg, Vize des Ostthüringer Fußballbezirkes (OTFB). Unter dem Beifall der Versammelten verabschiedete Manfred Jakob den verdienstvollen Funktionär Heinz Schilling nach über 35-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit in verschiedenen Leitungsaufgaben des KFA mit einem Ehrengeschenk.

Ansonsten setzen die Fußballer an Saale, Schwarza und Rinne auf Kontinuität. Die mit einer Ausnahme einstimmig Gewählten Manfred Jakob (Vorsitzender, Karl Gütter (Stellvertreter), Adolf Schwenk (Spielausschuss) Uwe Mohring (Jugendausschuss), Jens Keller (Schiedsrichterausschuss), Wolfgang Hörnlein (Breitensportausschuss), Frank Ulrich (Finanzen) und Dieter Ahnert (Sportgericht) gehörten bereits dem alten KFA an. Einziger Neuer ist Hartmut Gerlach. Er erledigte zwar bereits in der vergangenen Wahlperiode die Öffentlichkeitsarbeit, ist aber nun ordentliches Mitglied. Auch in den vier Ausschüssen und dem Sportgericht tragen viele bewährte Funktionäre wieder Verantwortung.

Erfolgreiche Bilanz in seiner 50-jährigen Geschichte

4. Kreisfußballtag des Fußballkreises Bad Salzungen

Bad Salzungen (hf). Mit seinem 4. Kreisfußballtag gab der Fußballkreis Bad Salzungen den Auftakt für die Wahlen in den Fußballkreisen Südthüringens.

70 Delegierte, das waren 90 Prozent der gewählten, konnten eine insgesamt erfolgreiche Bilanz der Entwicklung seit dem letzten Kreisfußballtag ziehen, wie der vom KFA-Vorsitzenden Herbert Fischer gegebene Bericht zeigte. Die Zahl der Mitglieder des Kreisverbandes ist seit 1997 zwar um sechs zurückgegangen, doch ist die Entwicklung im Männerbereich und auch bei der Zunahme weiblicher Mitglieder stabil geblieben.

Mit insgesamt 208 Mannschaften ist im Spieljahr 1999/2000 der umfangreichste Spielbetrieb im Fußballbezirk Südthüringen aufgenommen worden. Seit diesem Spieljahr ist der Fußballkreis durch den Aufstieg von Wacker Bad Salzungen in die Landesklasse wieder in allen Männerpielklassen des Landes vertreten.

Der Frauenfußball hat in den zurückliegenden Jahren einen enormen Aufschwung erlebt. Durch den Zuwachs von 119 weiblichen Mitgliedern seit 1997 und damit verbunden mit einer steigenden Anzahl von Mannschaften aus dem Fußballkreis sowie mit Mannschaften aus dem benachbarten Fußballkreis Werra-Rennsteig konnte neben einer Kreisliga auch noch eine Frauen-Kreisklasse (Kleinfeld) eingeführt werden.

Auch der Fußball der Alten Herren, ebenfalls auf Kleinfeld, hat mit der Teilnahme von 40

Mannschaften am organisierten Spielbetrieb gezeigt, dass er nach wie vor für diese Altersklasse ein Anziehungspunkt ist.

Im Nachwuchsbereich macht sich der Geburtenrückgang bemerkbar, insgesamt nahmen 22 Mannschaften weniger den Spielbetrieb in diesem Spieljahr auf. Doch insgesamt 17 Titel- und Pokalgewinne im Fußballbezirk Südthüringen machen einen deutlichen Qualitätssprung sichtbar. Die F-Junioren der SG Ulstertal Geisa sorgten 1998/99 sogar dafür, dass in der 50-jährigen Geschichte des Fußballkreises erstmals ein Landesmeistertitel auf dem Feld geholt wurde.

Auf dem Kreisfußballtag wählten die Delegierten erneut bewährte Sportfreunde in den Kreis-Fußball-Ausschuss: Herbert Fischer (Vors. des KFA), Peter Brenn (stellv. Vors.), Rainer Kirchner (Vors. des Spielausschusses), Jürgen Meykranz (Vors. des Jugendausschusses), Oswin Bernhardt (Vors. des Schiedsrichterausschusses), Falk Strauß (Vorsitzender des Breitensportausschusses), Thomas Christ (Kreiskassenwart), Manfred Grob (Vors. Öffentlichkeitsarbeit), Harald Schran (Pressewart und Ehrenamtsbeauftragter), Günther Meißner (Vorsitzender des Sportgerichts). Das Durchschnittsalter der KFA-Mitglieder beträgt nun 44,7 Jahre.

Auf dem Kreisfußballtag erhielt eine Reihe verdienstvoller Sportfreunde die Ehrennadel des TFV in Gold, Silber, Bronze oder die Ehrenplakette des KFA.

Kreisfußballtag Sömmerda gab Auftakt in Westthüringen

Weißensee (js). Mit dem Kreisfußballtag Sömmerda am 29. Januar in Weißensee begannen die Wahlen 2000 in Westthüringen. Von 47 eingeladenen Vereinen waren 41 anwesend, somit war die Beschlussfähigkeit der Tagung gegeben.

Zum Vorsitzenden des KFA Sömmerda wurde Dietmar Kanter aus Weißensee mit großer Mehrheit gewählt. Dem KFA-Vorstand gehören weiterhin an:

Horst Kunze (stellv. KFA-Vorsitzender), Tobias Schmidt (Schatzmeister), Ulrich Liebermann (Kreisspielleiter), Lutz Nimptsch (Kreisschiedsrichterobmann), Reinhard Lahnor (Jugendwart), Rainer Linsenbarth (Pressewart), Christel Manhardt (Verantw. für Ehrungen), Günter Timpel (Vorsitzender Sportgericht) und Dierk Michel (Kassenprüfer).

Beschlossen wurde von den Delegierten ein neuer Aktivbeitragskatalog, der Erhöhungen in allen Positionen vorsieht. In Anerkennung und Würdigung der Verdienste um die Entwicklung des Fußballsports im Kreis Sömmerda wurden Dietmar Kanter mit der „Ehrennadel des Thüringer Fußball-Verbandes“ in Silber und Christel Manhardt (Kannawurf) sowie Tobias Schmidt (Schloßvippach) mit der „Ehrennadel des Thüringer Fußball-Verbandes“ in Bronze ausgezeichnet.

Die Grüße des TFV übermittelte Vorstandsmitglied Jochen Scheerbaum, der auf die Entwicklung des TFV, die Montagsschulungen, das DFB-Steuerhandbuch und die Reserven in der Zusammenarbeit hinsichtlich des „Fußball-Magazins“ einging. Im Namen des TFV dankte der Worbiser allen Sportfreunden, die zum Gelingen der Hallenmeisterschaften beitrugen.

Hallenmeisterschaften im Fußballkreis Eichsfeld mit insgesamt 370 Mannschaften

Eichsfeld (js). Der KFA Eichsfeld führte seine Hallenkreismeisterschaften 2000 von Januar bis März durch. Diese Meisterschaften stellen wie im Vorjahr ein Mammutprogramm dar. Über 370 Mannschaften gingen diesen Winter an den Start. Die Meister wurden von den Alten Herren (2 Altersklassen) bis zu den F-Junioren ermittelt, auch Titelträger der Damen und C-Mädchen wurden neben den Freizeitsportlern ausgespielt.

Endspielorte waren die Lunaparksporthalle Leinefelde und die Lorenz-Kellner-Halle in Heiligenstadt. Besonders solche Sportfreunde wie Wolfgang Gahrmann, Jürgen Kohl und Heinz-Jürgen Eschborn taten sich in Vorbereitung und Durchführung der Hallenrunde durch großes Engagement hervor.

Die Schiedsrichter der Landesliste freuten sich über ihre guten „Halbjahreszensuren“

Traditionelle Halbzeittagung der Unparteiischen der Landesklasse in Bad Blankenburg

Bad Blankenburg (hg). In der Woche, als die Schüler in Thüringen ihre Halbjahreszeugnisse erhielten, bekamen auch die Schiedsrichter der Landesliste im Thüringer Fußball-Verband Atteste über die gezeigten Leistungen.

Zwar nicht in Form der berühmt-berüchtigten „Giftzettel“, aber dennoch mit klaren verbalen Aussagen des Schiedsrichterausschusses. Der hatte seine Schäfchen wie immer zur Halbzeittagung gebeten. Die Landessportschule Bad Bad Blankenburg, wo die Referees von Bundesliga bis Landesklasse beste Bedingungen vorfanden, war Ort der zweitägigen Tagung. Günter Supp, Vorsitzender der Schiedsrichterausschüsse von NOFV und TFV, stellt seinen Schiedsrichtern ein gutes Zeugnis aus. „Sie haben im Wesentlichen mit steigender Tendenz gute und sehr gute Spielleitungen abgeliefert“, so das pauschale Urteil des Chefs der Thüringer Unparteiischen. Supps Aussagen stützen sich natürlich auch auf die Beobachtungsergebnisse, die Adolf Prokop, im TFV verantwortlich für diesen Part, wie gewohnt mit hoher Anschaulichkeit auswertete. Bei 71 Landesligabegegnungen waren die Beobachter kritische Zuschauer. Sie vergaben im Schnitt 44,52 Punkte, womit die 45er Grenze, die gleichbedeutend mit „sehr gut“ ist, fast erreicht wurde.

In der Landesklasse wurden 103 Beobachtungen durchgeführt, wobei die durchschnittliche Punktezahl mit 44,41 ähnlich der des Oberhauses ist. Es habe Fortschritte bei der Umsetzung der „Besonderen Anweisungen“ gegeben, die jeder Referee vor Saisonbeginn erhalten habe.

Dennoch gehe es weiter darum, so Supp in seiner Analyse, die einheitliche Regelauslegung zu verbessern. „Denn wir wollen, dass unsere Unparteiischen für die Akteure berechenbar sind. Und dies ist nur dann der Fall, wenn das Regelwerk einheitlich ausgelegt wird“, begründet der Meiningener diesen Anspruch.

So gelte es, noch konsequenter bei Grätschen von hinten, ohne die Chance zu haben, den Ball zu spielen, oder bei den so genannten Textilvergehen entsprechend der Vorschriften vorzugehen, mahnt Supp an. Kritik übt er auch an den Trainerbänken, von wo häufig viel Unruhe ausgehe, die sich dann auf das Spielfeld übertrage. Auch hier sei der Schiedsrichter gefordert. Schwerpunkt sei also die korrekte Handhabung der persönlichen Strafen.

Konsequent werden der TFV und sein Schiedsrichterausschuss den Weg der Förderung befähigter junger Leute beschreiten, wobei dem Schiedsrichter-Boss nicht gefällt, dass einige Talente allzu selbstgefällig und überheblich auftreten. „Wir brauchen eine gesunde Mischung von jungen und erfahrenen Spielleitern“, bringt er die Konzeption der Schiedsrichterentwicklung in Thüringen auf den Punkt.

Als besonders förderwürdig sind derzeit die Oberligaschiedsrichter Sandy Hoffmann (Seligenthal), Dirk Heiland (Gera), und Sven Eichler (Erfurt) eingestuft. Sie sind vorgesehen, bald für den TFV im NOFV zu pfeifen und damit Torsten Jauch zu folgen, der schon zur Nachwuchsfördergruppe im Nordosten gehört. Aufmerksam beobachten werde man Dirk Honeff (Gotha), Markus Walther (Martinroda) und Jürgen Tyralla, die durch Spielleitungen in der Landesliga ins Blickfeld des NOFV geraten sollen. Der so genannte Sonderaufstieg für Referees aus der Lan-

desklasse ist für Sven Köhler (Göritz), Carsten Östreich (Sommeritz), Olaf Beck (Trusetal), Tom Schmerbauch (Mühlhausen) und Tino Menzel (Gompertshausen) ein Thema. Auch die Schiedsrichterinnen, die, wie Supp einräumt, in den letzten Jahren etwas vernachlässigt wurden, sollen verstärkt gefördert werden. Im Blickpunkt stehen zur Zeit aus Ostthüringen Christiane Schönfeld und Nadine Wegmarkshaus - beide nahmen bereits an der Halbzeittagung teil -, Kristin Orlamünder (alle Gräfenwarth) sowie Adrienne Ross aus dem südthüringischen Heinersdorf.

Sowohl international als auch national gehen die Tendenzen in den höheren Spielklassen dahin, dass weniger Schiedsrichter mehr Begegnungen leiten sollen und auch Bestrebungen, Spezialisierungen, zum Beispiel als Assistenten, zu forcieren sind. Das hat zur Folge, dass Schiedsrichter „absteigen“ müssen. Diese Entwicklung mache auch um Thüringen keinen Bogen, ließ Supp wissen, zumal durch die Installation der eingleisigen 3. Liga ohnehin weniger Schiedsrichter gebraucht würden. Doch im gleichen Atemzug motiviert er die Unparteiischen des Freistaates: „Auch die Leitung von Oberligabegegnungen ist eine anspruchsvolle Aufgabe.“

Neben den Auswertungen und vielen persönlichen Gesprächen hörten die Teilnehmer des Wochenendlehrgangs in Bad Blankenburg einen Vortrag von Hans Ebersberger, Mitglied im DFB-Schiedsrichterausschuss, zum Thema „Zielgerichtete Kommunikation und Körpersprache des Schiedsrichters“, absolvierten einen Regel- und Athletiktest und analysierten das neueste Video des Deutschen Fußball-Bundes.

Auch 2000 gibt's Wettbewerb „Grünes Band“

Die Talentförderung im Sport wird konsequent fortgesetzt – Ausschreibung für Jahr 2000

Der Wettbewerb „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ wird auch im Jahr 2000 fortgesetzt. Seit Beginn des größten Talentwettbewerbes im deutschen Sport im Jahr 1987 zeichnete die Jury als Anerkennung für eine beispielhafte Nachwuchsarbeit insgesamt 813 Sportvereine aus.

Auch im dreizehnten Wettbewerbsjahr lag die Zahl der Bewerber bei über 1.000 Vereinen. „Die große Resonanz und der hohe Stellenwert des Preises bestärken uns, diesen Wettbewerb im Jahr 2000 fortzuführen“, erklärte Peter Gattineau, der die Dresdner Bank in der sechsköpfi-

gen Jury vertritt. Bis zu 60 Vereine aus 51 Spitzenfachverbänden des Deutschen Sportbundes erhalten auch 2000 das „Grüne Band“ und als sicher willkommene Aufstockung der Vereinskasse eine Förderprämie von je 10.000,- DM zur freien Verwendung.

Damit das aus Thüringer Sicht gute Abschneiden von 1991 bis 1999 mit 33 Ehrungen für Vereine des Landessportbundes Thüringen auch weiterhin fortgeführt wird, rufen wir zum Mitmachen auf.

Vereine oder Vereinsabteilungen bewerben sich beim Thüringer Fußball-Verband mit einem speziellen Bewerbungsbogen, der im Landessportbund Thüringen, Referat Leistungssport, oder in den Geschäftsstelle des TFV erhältlich ist. Die Entscheidung über die jeweiligen Preisträger trifft eine Jury. Die Gewinner erhalten eine

schriftliche Benachrichtigung.

Bei der Auswahl der Vereine durch die Jury zählen folgende Kriterien:

- Art der Talentsichtung,
- Beispiele systematischer Talentförderung bei jugendlichen Mitgliedern,
- Darstellung besonderer Merkmale der vorbildlichen und kontinuierlichen Leistungsförderung unter Berücksichtigung sozialer und pädagogischer Aspekte,
- Nachweis nationaler und internationaler Erfolge der Vereinsjugend, zum Beispiel bei Meisterschaften, Pokalwettbewerben, Turnieren.

Die Preisträger erhalten eine Skulptur in Form einer Kugel. Das in der Kugel eingelassene Grüne Band soll - mit den Unterschriften aller ausgezeichneten Mitglieder versehen - eine bleibende Erinnerung an die Preisverleihung sein.

Spielplan 2000/2001 (Entwurf)

Tag	H e r r e n			N a c h w u c h s		F r a u e n			Mädchen		
	Ober- liga	Thür- Liga	Landes- klasse	Regionalliga A-Jun.	B-Jun.	Landes- liga	Landes- klasse	Reg.- Liga	Landes- liga	Landes- klasse	Landes- liga
1. Halbserie											
Sbd. 05.08. So. 06.08.	1	x	1 Pokal	WITB Pokal 1. 2.							
Sbd. 12.08. So. 13.08.	2	2	21								
Sbd. 19.08. So. 20.08.	3	3	12								
Sbd. 26.08. So. 27.08.	Landespokal (1) 3			Pokal Runde 1							
Sbd. 02.09. So. 03.09.	4	4	4	1	1	1	1	U 17 Bad Blankenburg	Landes- pokal (1)		
Sbd. 09.09. So. 10.09.	5	5	5	2	2	2	2	1	1	1	1
Sbd. 16.09. So. 17.09.	6	6	6	3	3	3	3	2	2	2	2
Sbd. 23.09. So. 24.09.	7	7	7	4	4	4	4	3	Landespokal (2)	Landes- pokal (1)	
Sbd. 30.09. So. 01.10.	8	8	8	4	4	5	5	3			3
Di. 03.10.	U 19 Länderpokal			5	5	Pokal Runde 2				NH	
Sbd. 07.10. So. 08.10.	Landespokal (2)			6	6	6	6	4	4	3	4
Sbd. 14.10. So. 15.10.	9	9	9			NH	NH	5	5	4	5
Sbd. 21.10. So. 22.10.	10	10	10			Pokal Runde 3		6	6	5	NH
Sbd. 28.10. So. 29.10.	11	11	11	7	7	7	7	7	7	NH	6
Die 31.10.	Landespokal (3)			8	8			Landespokal (3)			
Sbd. 04.11. So. 05.11.	12	12	12	9	9	8	8	DFB-Pokal 8	8	6	7
Di. 07.11. Mi. 08.11.	DFB-Pokal (2. Rd./32 Mannsch.) DFB-Pokal (2. Rd./32 Mannsch.)										
Sbd. 11.11. So. 12.11.	13	13	13	10		9	9	9	9	7	8
Sbd. 18.11. So. 19.11.	14	14	14	10			Pokal Runde 4		10	10	9
Sbd. 25.11. So. 26.11.	15	15	15	11	11	10	10	11	Landespokal (4)	Landes- pokal (2)	
Di. 28.11. Mi. 29.11.	DFB-Pokal (2. Rd./16 Mannsch.) DFB-Pokal (2. Rd./16 Mannsch.)										
Sbd. 02.12. So. 03.12.	16	16	16	12	12	11	11	12	11		
Sbd. 09.12. So. 10.12.	17	17	17	13	13	NH		13	NH	Hallenm.- Vorrunde	
Di. 12.12. Mi. 13.12.	DFB-Pokal (Viertelfinale) DFB-Pokal (Viertelfinale)										
Sbd. 16.12. So. 17.12.	Hallenmeisterschaft-Vorrunden			NH	NH			NH	NH	HM-Vorrunde	

Tag	H e r r e n			N a c h w u c h s		F r a u e n			Mädchen		
	Ober- liga	Thür.- Liga	Landes- klasse	Regionalliga A-Jun. B-Jun.	Landes- liga	Landes- klasse	Reg.- Liga	Landes- liga	Landes- klasse	Landes- liga	
Sbd. 06.01.2001	Hallenmeisterschaft-Zwischenrunde										
Sbd. 13.01. So. 14.01.	Hallenm.-Zwischenrunde										
Sbd. 20.01. So. 21.01.	Hallenmeisterschaft-Finale										
Sbd. 27.01. So. 28.01.	18	18	<i>18 N</i>								
Sbd. 03.02. So. 04.02. Di. 06.02. Mi. 07.02.	19	19	<i>19 B</i>	Landesmeistersch. - Halle der B- u. C-Jun. Landesmeistersch. - Halle der A-Jun.							
Sbd. 10.02. So. 11.02.	20	20	<i>20 B</i>	Landesmeistersch. - Halle der D-Jun.							
Sbd. 17.02. So. 18.02.	21	21	<i>21 R</i>	Landesmeistersch. - Halle der E-Jun.							
Sbd. 24.02. So. 25.02.	22	22	<i>22 A</i>	NH							
Sbd. 03.03. So. 04.03.	23	23	<i>23 R</i>	12		12	DFB-Pokal 15	12			
Sbd. 10.03. So. 11.03.	24	24	24	13		13	16	13	10		
Sbd. 17.03. So. 18.03.	25	25	25	14		14	17	14	8	11	
Sbd. 24.03. So. 25.03.	Landespokal-Viertelfinale			Pokal-Halbfinale NH		18	15	9	12		
Sbd. 31.03. So. 01.04.	26	26	26	15		15	19	16	10	NH	
Sbd. 07.04. So. 08.04.	27	27	27	16		16	NH U 20 Duisburg		NH	13	
Sbd. 14.04. So. 15.04. Mo. 16.04.	28	28	28	NH							NH
Sbd. 21.04. So. 22.04.	29	29	29	17		17	20	17	11	14	
Sbd. 28.04. So. 29.04. Di. 01.05. Mi. 02.05.	30	30	30	Pokalfinale NH		21	18	12	Landes- pokal (HF)		
Sbd. 05.05. So. 06.05.	31	31	31	18		18	NH	NH	13	16	
Sbd. 12.05. So. 13.05.	32	32	32	19		19	22	19	14	17	
Sbd. 19.05. So. 20.05. Do. 24.05.	33	33	33	20		20	Aufst.- Spiele		20	Aufst.- Spiele	18
Sbd. 26.05. So. 27.05.	34	34	<i>34</i>	21		21	Aufst.- Spiele	Landes- pokal (F)	Aufst.- Spiele	Landes- pokal (F)	
So. 03.06. Mo. 04.06.	Landespokal-Finale <i>33</i>			Aufst.-Spiele							
Sbd. 09.06 So. 10.06.	Relegationsspiele Relegationsspiele <i>34</i>			22	22	Aufst.-Spiele	22				
Sbd. 16.06. So. 17.06.	Relegationsspiele Relegationsspiele			Aufst.-Spiele							

Anmerkung: Aufstiegsspiele A- und B-Junioren zur Landeklasse: 17.06, 24.06 und 01.07; Landesmeisterschaft E- und D-Junioren: 23. Juni; Landesmeisterschaft C-Junioren: 24. Juni; Pokaltermine der C-Junioren: 25.03., 22.04., 06.05., 17.06., Finale am 27.06.



Bilanzen, Ergebnisse, Statistiken

Die Sieger der TFV- Hallenmeisterschaften 2000

Männer

1. Suhler SV 06
1. SV Gera
- TSV 1880 Gera-Zwötzen

A-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
1. SV Gera
- FC Carl Zeiss Jena

B-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
- FC Carl Zeiss Jena
- SG Schweina/Gumpelstadt

C-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
- FC Rot-Weiß Erfurt
- SG Unterwellenborn/Kamsdorf

D-Junioren

1. SG Heringen/Görsbach
- FC Carl Zeiss Jena
- SV Wacker 04 Bad Salzungen

Mädchen C

1. SG Blau-Weiß Schwallungen
- USV Jena
- SV Handel Jena

Hallenmeister 1998/99 der Fußballbezirke

WESTTHÜRINGEN

Männer

1. SV Blau-Weiß Weißensee
- SC 1918 Großgotttern
- SV Hannovera Niedersachswerfen

A-Junioren

1. SV Empor Buttstädt
- FSV Wacker 90 Nordhausen
- SV Grün-Weiß Erfurt

B-Junioren

1. EFC Ruhla 08
- SC 03 Weimar
- SC 1912 Leinefelde

C-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
- SC 1912 Leinefelde
1. SC 1911 Heiligenstadt

D-Junioren

1. SG Heringen/Görsbach
- FC Rot-Weiß Erfurt

3. 1. SC 1911 Heiligenstadt

E-Junioren

1. SC 1912 Leinefelde
- SV Blau-Weiß Bad Frankenhausen
1. SC 1911 Heiligenstadt

F-Junioren

1. SG Vimaria 91 Weimar/Kraunsdorf
- VfB Grün-Weiß Erfurt
- SV Wacker 07 Gotha

OSTTHÜRINGEN

Männer

1. 1. SV Gera II
- SV Traktor Teichel
- LSV Schöngleina

A-Junioren

1. 1. SV Gera
- SV Motor Altenburg
- SG Unterwellenborn/Kaulsdorf

B-Junioren

1. SV Motor Altenburg
1. SV Gera
- SG Unterwellenborn/Kaulsdorf

C-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
- SG Unterwellenborn/Kaulsdorf
- FC Motor Zeulenroda

D-Junioren

1. 1. SV Gera
- SV Motor Altenburg
- FC Carl Zeiss Jena

E-Junioren

1. 1. FC Greiz
- VfL 06 Saalfeld
- FC Carl Zeiss Jena

SÜDTHÜRINGEN

Männer

1. VfL Meiningen 04
- SG Eintracht Heldburg
- SV EK Veilsdorf II

A-Junioren

1. 1. Suhler SV 06
- SG Elgersburg/Geraberg
- Suhler Post SV

B-Junioren

1. SG Schweina/Gumpelstadt
1. Suhler SV 06
- SG Elgersburg/Geraberg

C-Junioren

1. 1. SC 04 Sonneberg
- SG Trusetal/Brotterode
- SG Kalttenordheim/Kaltenlengsfeld

D-Junioren

1. SV Wacker 04 Bad Salzungen
- VfL Meiningen 04

3. SV 08 Steinach

E-Junioren

1. SG Nahetal/Waldau
- SV Wacker 04 Bad Salzungen
- WSG Zella-Mehlis



Wir gratulieren

zum 70. Geburtstag

Heinz Franke, Vors. Sportgericht Ilmkreis (12.03.)

zum 60. Geburtstag

Dieter Schleifer, KFA Bad Salzungen (31.03.)

zum 50. Geburtstag

Manfred Lamprecht, KFA Jena (11.03.)
Wolfgang Ernst, KFA Werra-Rennsteig (12.03.)



Auszeichnungen

Mit der „Ehrennadel des NOFV“ in Gold wurde ausgezeichnet

Otto Schlutter, SV Hainberg Greiz

Mit der „Verdienstnadel des NOFV“ wurde ausgezeichnet

Kurt Geyer, KFA Kyffhäuserkreis

Mit der „Ehrennadel des TFV“ in Gold wurden ausgezeichnet

Jürgen Meykranz, KFA Bad Salzungen
Lothar Elschner, KFA Gera
Dieter Gröbel, SV Ichstedt
Wolfgang Milkoreit, KFA Weimar
Bernd Rohkrämer, TSV 1902 Reinsdorf
Peter Friedel, SV JENAer Glaswerk
Michael Jugel, KFA Greiz
Herbert Rust, SV Jüchsen 05



Informationen

Anschriftenänderungen

Spielleiter NW OTFB: Gerhard Utz, A.-Schweitzer-Str. 122, 07318 Saalfeld.
Neue Rufnummer des Präsidenten des TFV, Rainer Milkoreit: 036741-62511 d.
Neue Rufnummer der Landessportschule Bad Blankenburg: 036741-6250.

Superstimmung beim 2. Zwötzener Oldie-Cup

„Jena, Jena“-Rufe vor dem Finale Ajax Amsterdam - FC Carl Zeiss Jena aus tausend Kehlen

Gera (Lohse). Zu einem großen Erfolg gestaltete sich das lange Zwötzener Hallenfußball-Wochenende vom 14. bis 16. Januar.

Sechs Hallenturniere, allesamt mit Bande durchgeführt, ließen das Fußballerherz höher schlagen und führten mehr als 2000 Zuschauer in die Geraer Panndorfhalle. Höhepunkt war sicherlich der 2. Zwötzener Oldie-Cup am Freitagabend mit den Traditionsteams von Ajax Amsterdam, Bayer Leverkusen, Rot-Weiß Erfurt, Carl Zeiss Jena, des VfB Leipzig und des BFC Dynamo. Doch auch traditionelle Frauen-, es war schon das XIII., und Männerturniere verfehlten ihr Publikum nicht. Mit einem A- und einem D-Junioren-Turnier kam auch der Nachwuchs nicht zu kurz. Auch die Prominenten der Stadt Gera durften sich am Sonntag früh austoben.

Alle Erwartungen der Organisatoren wurden übertroffen, der Rahmen der Geraer Panndorfballe wurde fast gesprengt. 1213 begeistert mitgehende Zuschauer - so ergab die exakte Auszählung - verfolgten am Freitagabend die Spiele des 2. Zwötzener Oldie-Cups um die Pokale der Ostthüringer Zeitung. Am Ende behauptete sich die Youngster-Truppe von Ajax Amsterdam im Endspiel gegen die Publikumsieblinge vom FC Carl Zeiss Jena mit 4:0. „Jena, Jena“-Rufe hallten vor dem Finale aus tausend Fan-Kehlen, denen rhyth-

misch anspornender Beifall folgte. In den Zeiss-Reihen hatte Peter Dücke trotz seiner mittlerweile 58 Jahre wie in alten Zeiten gewirbelt. Beim 4:2-Sieg gegen den BFC Dynamo waren ihm gegen den langen Bodo Rudwaleit zwei echte Dücke-Tore gelungen.

Das meistdiskutierte Thema in der Panndorfhalle war aber das Alter der Amsterdamer. Deren „vier Feldspieler seien zusammen so alt wie der Dücke“, war von den Rängen zu hören. Und wirklich: Außer Muhren und Tahamata, den Moderator Hempel mit den Worten begrüßte: „Wer ist denn da da? Der Tahamata“, kickten für Ajax technisch versierte Fußballer im Alter zwischen 20 und 25 Jahren. Da kamen sich die gestandenen Mittvierziger insbesondere von Vorjahressieger VfB Leipzig verschaukelt vor. Leipzig schied so schon in der Vorrunde aus und musste sich mit Rang sechs begnügen. Die Einzigen, die Ajax im Turnierverlauf ein Remis abtrotzten, waren die Kicker der Geraer Ligaauswahl. Die spielten taktisch diszipliniert und schafften mit einem 4:2-Sieg über Rot-Weiß Erfurt den Einzug ins Halbfinale. Fußballerische Leckerbissen und Kabinettstückchen wurden den in Gera nicht gerade damit verwöhnten Zuschauern gleich reihenweise geboten. Da hämmerte Zwötzens Klöppel das Leder gegen Jena genau ins Dreiangel, im gleichen Spiel traf P. Dücke mit der Brust zum 3:2. Tipold bereitete für die Ligaauswahl ein Klammt-Tor mit der Hacke vor. Leverkusens Vetter und Erfurts Busse

trafen per Kopf und Jenas Raab traf im Finale per Hechtflugkopfball in Unterzahl nur die Querlatte.

Bei der Siegerehrung nahmen Jenas Peter Dücke als bester Spieler und Jörg Barth vom VfB Leipzig als bester Torwart Einzelauszeichnungen entgegen, während Uwe Szangolies und Uwe Raab (beide Jena), Bernd Schulz (BFC) und Peter Bond (Amsterdam) mit vier Treffern als beste Tor-schützen geehrt wurden.

Riesenlob ernteten die Zwötzener Organisatoren erneut von allen Seiten. Der Leverkusener Delegationsleiter Heinz Heitmann brachte es auf den Punkt: „Die Stimmung hier in Gera ist einmalig. In der Vorwoche waren wir in Dresden, da war es auch schön. Aber das Publikum hier in der Halle übertrifft alles.“

Ergebnisse, Vorrunde, Staffel A: TSV 1880 Gera-Zwötzen - TSV Bayer 04 Leverkusen 2:5, FC Carl Zeiss Jena - BFC Dynamo 4:2, BFC - Gera-Zwötzen 5:1, Leverkusen - Jena 1:2, Gera-Zwötzen - Jena 2:5, Leverkusen - BFC 5:2. **Endstand:** 1. FC Carl Zeiss Jena 11: 5 Tore/9 Punkte, 2. TSV Bayer 04 Leverkusen 11:6/6, 3. BFC Dynamo 9:10/3, 4. TSV 1880 Gera-Zwötzen 5:15/0.

Staffel B: Ligaauswahl Gera - Ajax Amsterdam 2:2, FC Rot-Weiß Erfurt - VfB Leipzig 1:1, Leipzig - Gera 4:3, Amsterdam - Erfurt 3:0, Gera - Erfurt 4:2, Leipzig - Amsterdam 1:6. **Endstand:** 1. Ajax Amsterdam 11:3/7, 2. Ligaauswahl Gera 9:8/4, 3. VfB Leipzig 6:10/4, 4. FC Rot-Weiß Erfurt 3:8/1.

Halbfinale: FC Carl Zeiss Jena - Ligaauswahl Gera 4:1, Ajax Amsterdam - TSV Bayer 04 Leverkusen 4:2.

Neunmeterschießen, um Platz 7: FC Rot-Weiß Erfurt - TSV 1880 Gera-Zwötzen 3:1; **um Platz 5:** BFC Dynamo - VfB Leipzig 4:3; **um Platz 3:** TSV Bayer 04 Leverkusen - Ligaauswahl Gera 4:2.

Finale: Ajax Amsterdam - FC Carl Zeiss Jena 4:0.

Olympiasieger waren nicht zu schlagen

1. Prominententurnier beim langen Zwötzener Hallenfußball-Wochenende

Gera (Lohse). Sieben „Freizeitmannschaften“ eröffneten den dritten Tag des Zwötzener Hallenfußball-Wochenendes.

Der Turniersieg ging an das ungeschlagene Prominenten-Team. „Teamchefin“ Marlies Göhr spielte selbst mit und hatte sich „Torwart“ Udo Beyer, Lothar Doering, Thomas Munkelt sowie die Jenaer Fußball-Legenden Peter Dücke und Lothar Kurbjuweit eingeladen, die unbesiegt durch die Turnierspiele marschierten. Lediglich gegen den Förderverein Geraer Fußball musste man sich mit einem 1:1 begnügen.

Dahinter landete das Team vom Bundesverband der Mittelständischen Wirtschaft (BVMW) vor dem Med-Club. Die Mannschaft von niedergelassenen und Geraer Klinikärzten verwies punktgleich den Förderverein Geraer Fußball auf Platz vier.

Das Team der Geraer Stadträte mit Stadtsportbund-Präsident Helmut Beer landete auf dem fünften Rang vor der Mannschaften der 5-Meister-Bäcker. Für das Team der Ostthüringer Zeitung blieb trotz der Verstärkung mit einigen Übungsleitern des TSV 1880 Zwötzen nur der letzte Platz. Während der Siegerehrung des sehr fair geführten Turniers, das vom Geraer

Oberbürgermeister Ralf Rauch eröffnet worden war, wurden Rolf Schmidt (Stadtverwaltung) als bester Spieler, Stefan Krüger (Förder-

verein Geraer Fußball) als bester Torwart und Uwe Sturm (5-Meister-Bäcker) als bester Tor-schütze geehrt.



Beim 1. Prominententurnier siegte das Olympiasieger-Team mit (hintere Reihe v. l. n. r.) Ulli Göhr, Lothar Doering (Olympia-Gold im Handball), Udo Beyer (Kugelstoß-Olympiasieger 1976), Peter Klemke, Peter Dücke (Olympia-Bronze 1972 in München im Fußball) sowie (vordere Reihe v. l. n. r.) Marlies Göhr (Olympia-Gold 1976 mit der Sprint-Staffel), Lothar Kurbjuweit (Fußball-Olympiasieger 1976) und Thomas Munkelt (Hürdensprint-Olympia-Gold 1980).

FM-Bild: Lohse

Aus- und Fortbildung positiv

Im TFV 2024 Sportassistenten und 1027 C-Lizenztrainer

Bad Blankenburg (hg). Bereits zum 7. Mal wurde die jährlich im Januar stattfindende Fortbildung der Kreislehrwarte durchgeführt.

Dabei ist besonders erfreulich, dass die Zahl der berufenen Lehrwarte auf mittlerweile 20 (in Erfurt 2 Lehrwarte) gestiegen ist. Die Trainerausbildung in den Kreisen Weimar und Meiningen wird zurzeit durch die Sportfreunde Woitzat (Jena) und Anding (Werra-Rennsteig) abgesichert.

Im Mittelpunkt der Beratung stand die Erweiterung der Ausbildung in den Kreisen zum Sportassistenten Fußball, die jetzt 45 Stunden beträgt.

Da alle Kreislehrwarte vertreten waren, konnte nach einem Erfahrungsaustausch das neue Ausbildungsprogramm beschlossen und ab sofort auch danach gearbeitet werden. Ein Höhepunkt der Weiterbildungsveranstaltung war sicherlich das Referat von Frank Engel zu Anforderungen und Arbeitsweise des Trainers unter den heutigen Bedingungen, das bei allen Anwesenden großen Anklang fand.

Wie der Vorsitzende des TFV-AFB-AS, W. Nauher, mitteilt, wurden in allen Kreisen unseres

Verbandes 1999 Sportassistenten (ÜL) und Trainer aus- und fortgebildet.

1. Ausbildung: 408 Sportassistenten (ÜL), 107 C-Lizenztrainer, 30 B-Lizenztrainer;

2. Fortbildung: 182 Sportassistenten (ÜL), 78 C-Lizenztrainer, 70 B-Lizenztrainer.

Damit verfügt der TFV insgesamt über 2024 Sportassistenten (ÜL), 1027 C-Lizenztrainer und 582 B-Lizenztrainer.

Mit dieser Entwicklung veränderte sich auch das statistische Verhältnis zwischen Mitgliedern und Trainern weiter positiv. Kamen 1994 auf einen Trainer/ÜL 56 Mitglieder, so waren es 1996 nur noch 43 Mitglieder, und 1999 verbesserte sich das Verhältnis sogar auf 1:11.

Reserven ihrer Arbeit sehen der TFV-Aus- und FB-Ausschuss in:

- der inhaltlichen Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem LSB, der Sportakademie Lind, den Lehrwarten (LW) der KFA,
- der besseren Integration der LW in die Arbeit der KFA,
- dem Ausbau der Fortbildung auf Kreis- und Landesebene und
- der Gewinnung der besten jungen B-Lizenztrainer für die A-Lizenzausbildung

Suhler siegten mit Spielwitz

800 Zuschauer beim Ilmenauer Oldie-Hallenturnier

Ilmenau (jschm). 800 begeisterte Zuschauer sahen in der Ilmenauer IIm-Sporthalle einen spielstarken Suhler Sportverein, der im Finale Borussia Mönchengladbach mit 6:4 besiegte.

Vordem standen sich in zwei Staffeln vier Traditionsmannschaften und vier derzeit aktive Mannschaften gegenüber. Bei den Oldies spielten der 1. FC Nürnberg, die Portas-Uwe-Seeler-Elf, Borussia Mönchengladbach und Germania Ilmenau. In der anderen Staffel trafen der Oberligist Suhler SV 06, der Thüringenligist SV Rudisleben sowie die beiden Vertreter der Landesklasse Ost und West, SV 08 Steinach und SV Germania Ilmenau, aufeinander.

Unter der Leitung des ehemaligen Bundesligareferes Günter Habermann aus Weißensee und des zukunftsreichen Schiedsrichters Markus Walter aus Martinroda liefen bis zum Schluss spannende Turnierspiele ab. Zum Schluss setzte sich sowohl Mönchengladbach, als auch der Suhler SV verdient ohne Punktverlust in den beiden Staffeln durch.

Während die Entscheidung bei den Traditionsmannschaften erst im letzten Spiel zwischen Mönchengladbach und der Portas-Elf fiel, hatten die Suhler bereits nach zwei Spielen die Nase vorn. Den Grundstein legten sie mit einem 5:2-Erfolg über die Gastgeber, die nach einer spielerischen Steigerung sich mit zwei Siegen über Rudisleben und Steinach den zweiten Platz in der Staffel si-

cherten. Diesen belegte bei den Oldies die Portas-Elf. Germania Ilmenau kam hier durch ein 4:1 im letzten Spiel gegen Nürnberg noch auf den 3. Platz.

Die Finalisten traten in folgender Aufstellung an, Suhler SV: Richter, Stöckel (2), Kalvatis 82), Carl (2), Kühn (1), Herrmann (7), Krügel (2), Kramer (3) Skowronek. **Mönchengladbach:** Kaesmann, Budde, Juna (4 Tore), Wohlers (1), Brands (7), Köppel, Criens (3), Laumen (1).

Bei den **Traditionsmannschaften** waren folgende Spieler mit von der Partie, **Uwe-Seeler-Elf:** Kleff, Herzog, Groh (1), Rolff (2), Hergert (3), Schmidt (4), Fischer. **1. FC Nürnberg:** Götz, Herling, Unger, Weniger, Sturtz (1), Susser (3) Wüst (1), Ivkovic Dr. Faul. **Germania Ilmenau:** Bochert, Voigt (1), Heinze, Frank, Brandel, Rohkohl (1) Meyer (2), Reinhardt.

In der Halle sorgten die Frauenmannschaften des SV Rennsteig und des SV 1911 Gehren, die sich vor dem offiziellen Turnierbeginn gegenüberstanden, für die nötige Atmosphäre. Der Landesligist SV Rennsteig war dem Landesklassenvertreter Gehren überlegen. Er gewann nach gutem Spiel mit 8:1.

Auch dieses Mal ließ es sich Landrat Dr. Lutz Senglaub nicht nehmen, die Spiele in der Halle zu verfolgen. Stimmung machte sich breit, als die Jüngsten des SV Germania sich in einem Einlagen-spiel gegenüberstanden. Ein weiterer Höhepunkt war die Auszeichnung des SV Germania Ilmenau durch den Vorsitzenden des Jugendausschusses des KFA, Klaus Wunder, mit einem Scheck in Höhe von 1000 Mark des TFV für gute Nachwuchsarbeit.



Amtliches

Wichtige Hinweise der Passstelle des Thüringer Fußball-Verbandes

Um eine zügige und reibungslose Abarbeitung der beantragten Passunterlagen zu gewährleisten, möchten wir bereits zum jetzigen Zeitpunkt auf entscheidende Voraussetzungen hinweisen, die bei der Einreichung der Unterlagen zu beachten sind.

1. Erstaussstellungen

Bei **A- bis F-Junioren** bzw. **Juniorinnen** ist die Kopie der Geburtsurkunde erforderlich.

Für **Ausländer**, die erstmalig eine Spielerlaubnis erhalten wollen, ist die Vorlage einer **Kopie des Reisepasses** oder eines **ähnlichen Dokumentes** notwendig.

2. Vereinswechsel

Mit dem Antragsformular ist gleichzeitig der „alte Spielerpass“ einzureichen. Darauf sind unbedingt das konkrete Datum des letzten Spieles sowie das Abmeldedatum zu vermerken. Zusätzlich ist es empfehlenswert, einen Einschreibebefehl mit der Abmeldung bzw. eine durch den letzten Verein bestätigte Abmeldung beizulegen, da dies entscheidend für die Einhaltung der 14-Tage-Frist zur Herausgabe des Spielerpasses sein kann. Sollte sich nämlich herausstellen, dass die 14 Tage überschritten wurden, würde eine Verweigerung unwirksam werden.

Im Fall der Passanforderung durch den TFV wird der abgebende Verein mit einer Strafgeldgebühr von 50,- DM belegt.

Werden Anträge unvollständig eingereicht, kann vorerst keine weitere Bearbeitung erfolgen. Der antragstellende Verein muss dann längere Wartezeiten in Kauf nehmen, da der Passstelle nicht zugemutet werden kann, ständig mit dem betreffenden Verein in Telefon- bzw. Briefkontakt zu stehen, um fehlende Unterlagen nachzufordern.

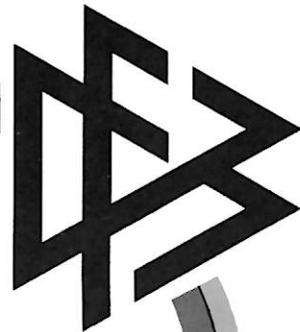
3. Schließung der Passstelle

Bedingt durch die Erfahrungen der letzten Jahre, als es zu erheblichen Verzögerungen in der Abarbeitung der eingereichten Anträge kam, ist in diesem Jahr erstmalig beabsichtigt, die Passstelle im Zeitraum vom 01.06. bis 30.09. für den Publikumsverkehr zu schließen. Außerdem wird die telefonische Erreichbarkeit in diesem Zeitraum eingeschränkt sein. Diese Maßnahme macht sich erforderlich, um eine Gleichbehandlung der Vereine zu gewährleisten.

Nähere und ausführlichere Informationen zu dieser Problematik und zum Vereinswechselrecht erfolgen in der nächsten Ausgabe des „Fußball-Magazins“.

J. Zeng, Ltr. der Passstelle

100 Jahre DFB



am 2. September 2000



in Pössneck

*Familienportfest
des
Thüringer Fußballverbandes
im Rahmen
"100 Jahre DFB"
in Pössneck*



"Sportstätten Griebse"



Pössneck



6 Schiedsrichter-Auswahlmannschaften kämpften um den Waffenschmiedpokal

Im Hallenfußballturnier in Suhl fielen 18 Tore in 16 Spielen

Suhl (se). Mehr als 80 Tore wurden in 16 rasanten Spielen von jenen erzielt, die sonst nur zu entscheidenden haben, ob es ein Treffer war oder nicht, ob alles korrekt abging oder ein Regelverstoß vorliegt.

Zum 6. Mal führte der Fußballkreis Werra-Rennsteig sein Turnier für Schiedsrichter-Auswahlmannschaften durch, wobei es um den „Waffenschmiedpokal“ ging. Mannschaften der Fußballkreise Erfurt, Hildburghausen, Bad Salzungen, Eisenach, Jena sowie der Schiedsrichtervereinigung Lauterbach (Hessen) zeigten in der Wolfsgrube unter dem Motto „Seid fair zum 23. Mann“, dass die Männer in Schwarz sehr wohl selbst gut mit dem runden Leder umgehen können.

Für die Gastgeber ging es gleich mit gemischten Gefühlen los. Während die Schiedsrichter aus dem Altkreis Schmalkalden, die vor einer Woche in Eisenach noch Turniersieger geworden

waren, ohne den dortigen Torschützenkönig Sandy Hoffmann antretend, eine 2:4-Niederlage gegen Eisenach hinnehmen mussten, setzten sich die Spieler um Regionalliga-Schiedsrichter Torsten Jauch gegen Hildburghausen 1:0 durch. Nach einem 5:3 gegen Jena sollte dann gegen Lauterbach schon ein Unentschieden genügen, um das Finale, in dem Titelverteidiger Erfurt stand, zu erreichen. Das Spiel gegen die Hessen sollte sich jedoch genauso zu einem Krimi entwickeln wie später das Finale. Schnell erzielte Lauterbach gegen die nervösen und viel zu ängstlich agierenden Suhler eine beruhigende 2:0-Führung. Alles schien gelaufen, doch als nach dem unerwarteten Anschlusstreffer plötzlich auch die Nerven der Hessen zu flattern begannen, ergab sich die Möglichkeit, das Blatt noch zu wenden. Mit einem Strafstoßtor zum 2:2 standen die Suhler mit einem Bein im Finale. Als dann vier Minuten vor Schluss auch noch eine 2-Minuten-Strafe gegen Lauterbach verhängt wurde, schien alles klar. Doch es kam anders. Trotz

Unterzahl erhöhten die Gäste den Druck auf die jungen Suhler und schafften den 3:2-Siegtreffer.

Im kleinen Finale bezwang die Suhler Mannschaft Eisenach sicher und wurde so Turnierdritter. Ein spannendes Finale fand im Strafstoßschießen seinen Höhepunkt. Lauterbach behielt mit 3:1 die Oberhand, und die Erfurter trauerten noch lange der verpassten Chance nach, den Pokal zum vierten Mal mitnehmen zu können.

Chris Müller aus Eisenach (7 Treffer) wurde als bester Torschütze und Peter Gyura als bester Torwart geehrt. Alle Teilnehmer beteuerten, dass es wieder einmal ein hervorragendes Turnier mit einem wohlthuend fairen Verlauf war. Das bestätigt die Organisatoren um Heinz-Lothar Senz in ihrer Auffassung, dass Schiedsrichter sehr wohl guten Fußball bieten können und die Zeit schon lange reif sei, ein Thüringer Hallenmasters für Schiedsrichter-Auswahlmannschaften durchzuführen.

Sportplatzpflege mit System

Hilfe für strapazierte Tennenflächen

Sportplatzpflege mit System – Intensivpflege und Renovation

Stark strapazierte, aber auch unzureichend gepflegte Tennenbeläge (Sportplätze und Laufbahnen) brauchen nach einigen Jahren eine Intensivpflege oder eine Renovation der Deckschicht.

Diese ca. vier cm starke Schicht ist dann durch die Nutzung verschlissen, uneben, verhärtet, undurchlässig und oft mit Grobkorn aus der darunter liegenden Dynamischen Schicht übersät. Das Abschieben der alten und der Auftrag einer neuen Deckschicht ist zwar eine Problemlösung, jedoch übersteigt diese Maßnahme fast immer das vorhandene Budget. Hierfür bietet EURO-GREEN zwei problembezogene und vor allem preisgünstige Alternativen an: die Intensivpflege oder die Renovation der Deckschicht. Bei der Tennen-Intensivpflege wird das alte Deckschichtmaterial gelockert und aufbereitet und erhält so wieder seine gewünschten Eigenschaften. Bei der Renovation werden die Maßnahmen der Intensivpflege durch das Auftragen und Einmischen von neuem Material ergänzt. Bei beiden Verfahren werden gleichzeitig im Zuge der Maßnahmen weitere Probleme wie Grünbewuchs oder Unebenheiten beseitigt. Eine komplette Tennen-Renovation umfasst folgende Arbeitsschritte:

1. Schritt: Lockerung des verschlammten und verdichteten Deckschichtbelages bis zur Dynamischen Schicht.
2. Schritt: Absammeln des Grobkorns von der Oberfläche und aus dem gelockerten Belag.
3. Schritt: Ausbringen von neuem Deckschichtmaterial.
4. Schritt: Gründliches Vermischen von altem und neuem Deckschichtmaterial.
5. Schritt: Einebnen der Oberfläche, Andrücken und Abziehen.
6. Schritt: Fertigstellungspflege über einen Zeitraum von drei bis fünf Wochen: Feucht halten, Andrücken und Abziehen der Deckschicht bis zum Erreichen der Endfestigkeit.

Nach solch einer Tennen-Renovation ist die Deckschicht wieder für lange Zeit elastisch, durchlässig und wird von den Spielern gerne wieder angenommen. Damit der Erfolg der Maßnahmen lange anhält, sind natürlich unbedingt die regelmäßigen Pflegearbeiten durchzuführen.

Umbau

Sehr häufig wird die Frage gestellt, ob ein Tennensportplatz ohne kompletten, kostspieligen Neuaufbau in einen Rasensportplatz umgewandelt werden kann. Grundsätzlich ja. Aber: Diesem Umbau müssen eine eingehende Analyse des Aufbaus der Tennenfläche und eine detaillierte Funktionsüberprüfung vorangehen. Hier-

bei werden insbesondere die Dräneinrichtungen und die Eigenschaften des vorhandenen Materials geprüft. Nur so ist sichergestellt, dass nach dem Umbau der Rasenplatz auch funktioniert. In unserer langjährigen Praxis im Umbau von Tennenflächen zeigt sich immer wieder, dass der Bodenaufbau der Tennenplätze in aller Regel voll funktionsfähig ist. Auf diesen Plätzen kann dann auch meistens das Deckschichtmaterial durch Verbesserung mit Sand, Oberboden und organischer Substanz zu einer gut geeigneten Rasentragschicht aufbereitet werden. Dies spart enorme Material- und Transportkosten, und der Tennenbelag wird hierbei umweltfreundlich recycelt. Falls nicht vorhanden, sollte auch eine Regenwasseranlage mit eingeplant werden.

Gerne informiert Sie zu Tennen-Intensivpflege, Tennen-Renovation und Umbau Ihr EUROGREEN-Fachreferent

Gerfried Mai

Arthur-Strobel-Straße 92

09127 Chemnitz

Tel. (03 71) 72 21 06

Fax: (03 71) 72 2106.

19 Lehrgänge unter der Regie des Schiedsrichter-Lehrstabes

Die Schiedsrichter-Aus-und-Weiterbildung im Jahr 1999

Der TFV-Schiedsrichterausschuss hat unter Vorsitz seines SR-Obmannes Günter Supp die SR-Aus-und-Weiterbildung auch 1999 kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Bilanz seit 1993 zeigt das anschaulich. 1993 wurden insgesamt vier Ausbildungslehrgänge durchgeführt, davon zwei an der Sportschule des Hessischen Fußball-Verbandes in Grünberg.

1999 waren es insgesamt 17 Lehrgänge und zwei Sonderlehrgänge unter Regie des SR-Lehrstabes an der Sportschule Bad Blankenburg. Davon waren zwei Qualifizierungslehrgänge für die Verbands-Schiedsrichter zur Eringung ihrer SR-Qualifikation für die kommende Spielserie. Während in den vergangenen Jahren noch Schwächen im Regel- und Leistungstest zu verzeichnen waren, sind in dieser Hinsicht die Defizite um ein Minimum geschrumpft.

Weiter fanden drei Fortbildungslehrgänge für die Schiedsrichter der BFA statt. Die SR-Ausschüsse mit ihren Lehrwarten leisten hier eine sehr gute Arbeit. In Zukunft aber sollte beim Leistungstest immer ein medizinischer Betreuer anwesend sein.

Allein fünf Qualifizierungslehrgänge für Nachwuchsschiedsrichter fanden statt. Hier ist ein besonderes Lob unseren SR-Obleuten der KSA zu zollen. Mit viel Sorgfalt werden befähigte junge, talentierte Schiedsrichter ausgewählt und dem SR-Lehrstab zur Ausbildung gemeldet. Während dem SR-Lehrstab 1993 bis 1996 noch mit viel Mühe 20 junge Schiedsrichter jährlich zur Weiterbildung gemeldet wurden, waren es 1999 insgesamt 70 Teilnehmer. Daraufhin wurden zwei Lehrgänge ausgeschrieben und verstärkt in Seminaren unterrichtet. Diese fünf Lehrgänge für die Nachwuchsschiedsrichter untergliederten sich im Einzelnen in: zwei Lehrgänge für Kreisklassenschiedsrichter; ein Lehrgang für jene Schiedsrichter, die sich in den beiden Lehrgängen unter den besten 15 je Lehrgang befanden; ein Lehrgang für junge Bezirksliga-Schiedsrichter; ein Lehrgang für talentierte Schiedsrichter der LL, AOL und ROL. Wie schon

gesagt, war die Teilnahme an diesen Lehrgängen sehr zufriedenstellend, denn lediglich der Fußballkreis Weimar hat sich an dieser Ausbildungsform nicht beteiligt.

Zwei Lehrgänge fanden für Schiedsrichter-Beobachter statt. Das ist nun schon eine feste Größe im Bereich der Qualifizierung unserer Schiedsrichter. Die Werbung unter unseren Schiedsrichtern, die ihre Altersgrenze erreicht haben, sollte verstärkt werden, um sie für eine solche Aufgabe des Beobachters zu gewinnen.

Es gab zwei Lehrgänge für die SR-Obleute der Kreise. Der TFV kann auf seine Kreischiedsrichterobleute KSO stolz sein. Wie diese Sportfreunde an der Basis arbeiten, ist bewundernswert. Das zeigt sich nicht nur in der Werbung und Erstausbildung, sondern, wie schon erwähnt, in der Bereitstellung junger Schiedsrichter für höhere Aufgaben. Die Teilnahme an den Qualifikationslehrgängen war, mit Ausnahme der Fußballkreise Weimar und Kyffhäuserkreis, stets gegeben.

Zwei Lehrgänge wurden für die Schiedsrichter-Lehrwarte der Kreise durchgeführt. Der Mangel in diesem Bereich besteht darin, dass der Wechsel sehr groß ist, was sich für die Schiedsrichter-Ausbildung nicht gerade vorteilhaft auswirkt.

Ferner gab es zwei Lehrgänge für a) Mitarbeiter für die Öffentlichkeitsarbeit und für b) Verantwortliche Vereinsschiedsrichter. In den vergangenen zwei Jahren wurden hier gute Fortschritte erzielt. Damit werden auch der SR-Werbung und SR-Erhaltung in den Vereinen wertvolle Impulse verliehen.

Nicht zuletzt seien genannt die zwei Sonderlehrgänge für junge, talentierte SR, die sich besonders ausgezeichneten. Die Forderung des SR-Ausschusses des DFB nach immer jüngeren Schiedsrichter für die oberen Klassen erfordert solche Maßnahmen, die sich bis jetzt auch bewährt haben.

Der SR-Ausschuss des TFV bedankt sich beim Vorstand des TFV für die gute Unterstützung beim Aufbau eines vorbildlichen Lehrsystems und bei allen Sportfreunden, die sich in den vergangenen Jahren an der SR-Lehrarbeit tatkräftig beteiligten.



TFV-Börse

Der **SV Gehren 1911** veranstaltet ein Hallenpokalturnier für **G-Junioren der Jahrgänge 1993/94 und jünger**. Das Turnier findet am Samstag, den 11.03. 2000, ab 10.00 Uhr in der Schobsehalle Gehren (Ilmkreis) statt. **Meldetermin** ist der **04.03. 2000**. Ansprechpartner: René Köhler, Rosenberg 1, 98724 Lauscha, Tel.: 036702/2 04 09 oder 0173/9 70 30 20.

Der **Sportklub Sautens (Ötztal/Tirol)** veranstaltet am 10./11. Juni 2000 das 27. Internationale Pfingstfußballturnier für Herrenmannschaften. **Kontaktadresse:** SK Sautens, Ennemoser Christoph, Reitle 165, A-6432 Sautens, Tel: 0043-5252-6531, Handy: 0043-664-3 11 71 78, Fax: 0043-52 52-22 95.

Der **FC Hövelriege** veranstaltet vom 9. bis 12. Juni 2000 sein traditionelles Sportfest: am **10.06.:** Alte-Herren-Kleinfeldturnier, am **11.06.:** Frauen-Kleinfeldturnier, am **11.06.:** Turnier für Bezirksliga- und Kreisliga-Mannschaften, **Kontaktadresse:** Hubert Jostamelung, Im Schlinge 16, 33106 Paderborn, Tel: 05254/6 88 77 pr., 05250/98 01 10 d.

20. Internat. Mädchenfußballturnier um den Toto-Lotto-Cup. **Veranstalter:** TSV Crailsheim (Württemberg). **Termin:** 24. und 25. Juni 2000. Altersklassen: B-Juniorinnen (1. 1. 83 und jünger), C-Juniorinnen (1. 1. 85 und jünger), D-Juniorinnen (1. 1. 87 und jünger). Möglichkeiten zum Zelten vorhanden. **Meldeschluss:** 10. 5. 2000. **Kontaktadresse:** Hubert Oechsner, Goldbacher Str. 42, 74564 Crailsheim, Tel.: 07951/65 28, Fax: 07951/4 44 15.

Die **JSG Wieda/Zorge** veranstaltet vom **9. bis 12. Juni 2000** den Harz-Cup 2000 für **C-Junioren**. Gespielt wird auf Kunstrasenplätzen. Unterbringung auf einem Zeitplatz oder in einer Schule. **Kontaktadresse:** Dirk Kuhlmann, Harzstr. 43, 37447 Wieda, Tel.: 0 170/5 40 75 6 1, Fax: 05586/83 08.

Die **SG Hörseltal Stedtfeld** veranstaltet vom **10. bis 12. Juni 2000** ihr 7. Pfingstturnier; 10.06. D-Junioren (Kleinfeld), 11.06 E-Junioren (KF), 12.06. C-Junioren (Großfeld) und am 08./09. 07. ihr 4. Sommerturnier; 08.07. F- und E-Junioren (KF), 09.07. B-Juniorinnen. **Kontaktadresse:** Klaus Jung, Werneburgstr. 12, 99817 Eisenach, Tel.: 03691/21 74 62 pr. 67 27 20 d. Fax: 67 27 51

Fancup Jena 2000 für Freizeit- und Fanclubmannschaften der Crazy Ducks Jena und des SV 90 Gleital in Zusammenarbeit mit dem Fanprojekt Jena vom **23. bis 25. Juni 2000** - Sportanlage Jena-Beutnitz - mit großem Rahmenprogramm. **Kontaktadresse:** Frank Liebold, St.-Jacob-Str. 5, 07743 Jena, Tel: 03641/48 95 23, Fax: 03641/48 95 24, Funk: 0171/8 34 72 40.



KÄMPFER
GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF

Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!



Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen, Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen, individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art



Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 03624/40 27 37

Jüngster Spieler mit Ehrenplatz auf dem Arm des Geraer Oberbürgermeisters

120 F-Junioren beim 3. BAMBINI-Fußball-Cup in Gera dabei

Gera (mm). Durch zwei Tore von Florian Trinks und eines von Max Hesse wurde der FC Geraer Dynamos im Januar in der Ostvorstädtischen Turnhalle erstmals Sieger des 3. BAMBINI-Cups für F-Junioren-Fußballer des jüngeren Jahrgangs (Stichtag 01.01.1992).

Der neue Champion durfte dafür den Pokal des Geraer Oberbürgermeisters Ralf Rauch in Empfang nehmen, der Schirmherr der Veranstaltung für 120 Nachwuchskicker von 5 bis 8 Jahren war. Auf Platz 3 kam der Sieger von 1998, der FC Carl Zeiss Jena. Die 2. Mannschaft des FC Geraer Dynamos wurde Achter, Zwötzen/OTG Zehnter.

In das einzige Turnier seiner Art in Ostthüringen ging der Gastgeber mit einem 2:0-Überra-

schungssieg gegen den FC Carl Zeiss. Hesse und Oertel hatten die ersten Tore geschossen. In der Folge fanden sich die von Wolfgang Schneider engagiert angefeuerten Dynamos immer besser zurecht. Weitere Siege folgten. Zeulenroda und Titelverteidiger Schmölln wurden nochmals 2:0, Zwötzen 2:1 besiegt.

Die Spielgemeinschaft Zwötzen/OTG war die einzige Mannschaft im Turnier, die dem Sieger ein Gegentor zufügte (Torschütze: Tommy Teske). Dieser Durchmarsch der Dynamos bedeutete die Finalteilnahme. Da Jena in der Folge auch drei Mal gewann, kam die Mannschaft von Trainerin Eismann auf Rang 2 vor Schmölln, Zeulenroda und Zwötzen/OTG.

Die Staffel B wurde von Dynamo Dresden dominiert. Vier Siege ohne Gegentor bedeuteten auch hier das Endspiel, zwei Siege reichten Weißenfels zum 2. Gruppenplatz, Kamsdorf und die Geraer Dynamos II, mit vier G-Junioren (93er Jahrgang) angetreten, kamen auf die weiteren Plätze.

Altenburg wurde wegen des Einsatzes älte-

rer Spieler auf Rang 5 gesetzt. Dynamo II und Kamsdorf schossen im Turnier kein Tor und trennten sich untereinander 0:0.

Die Plätze 3 bis 10 wurden allesamt per Penalty ermittelt. Für viele schwierig, im Spiel „einer gegen einen“ den Torwart zu umkurven. Da aber jede Mannschaft einen schmucken Pokal erhielt, war die Platzierung hinter den Finalisten eher zweitrangig: 3. Jena, 4. Weißenfels, 5. Schmölln, 6. Kamsdorf, 7. Zeulenroda, 8. FC Dynamos II, 9. Altenburg, 10. Zwötzen/OTG.

Bei der stimmungsvollen Siegerehrung konnten Schirmherr Ralf Rauch und Pokalsponsor TV-Gareis den Jenaer Tim Haue als „Besten Torschützen“, den 6-jährigen Timo Lang (FC Geraer Dynamos I) als „Besten Torwart“, Jan Freudenberg (Weißenfels) als „Größtes Kämpferherz“ und Florian Trinks (FC Geraer Dynamos I) als „Besten Techniker“ auszeichnen. Als jüngster Spieler erhielt deshalb einen Ehrenplatz auf dem Arm des Oberbürgermeisters der 5-jährige Eric Hitzke aus Zeulenroda.

Sportplatz- u. Plakatwerbung

Jürgen Hegel GmbH & Co. KG

Bringen Sie Ihren Verein an die Spitze, landen Sie den Volltreffer. Wir erstellen bundesweit für Sportvereine Plakate und Schaukästen. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung und wir senden Ihnen gerne umgehend ein Angebot.

Postfach 1560 • 61366 Friedrichsdorf
Tel. 06172/ 59 07 0 • Fax 06172/ 59 07 20
E-Mail: SPH@sport-info.de
Internet: [http:// www.sport-info.de](http://www.sport-info.de)

Richtlinien für Schiedsrichter-Neulingslehrgänge

Gültig seit 01. Januar 2000

Schiedsrichter-Neulingslehrgänge sind nach den Bestimmungen der Schiedsrichterordnung des Thüringer Fußballverbandes und den durch den Verbands-Schiedsrichterausschuss erlassenen Richtlinien durchzuführen.

I. Zeitliche Folge

Jede Schiedsrichtergruppe führt in der Regel jährlich einmal einen Neulingslehrgang durch.

II. Genehmigungsverfahren

Ein Neulingslehrgang pro Kalenderjahr gilt für jeden Kreis automatisch als genehmigt. Sollte mehr als ein Neulingslehrgang durchgeführt werden, sind alle weiteren rechtzeitig vom SR-Obmann bei der Geschäftsstelle des TFV zu beantragen. Die Höchstdauer des Lehrganges darf 20 Unterrichtsstunden nicht überschreiten.

III. Anmeldungs-Zulassung

Alle Bewerber, die als Schiedsrichter geeignet sind, müssen zum Lehrgang zugelassen werden, auch solche, die den Lehrgang nur im Rahmen ihrer Ausbildung als Übungsleiter belegen. Noch nicht volljährige Bewerber bedürfen des Einverständnisses ihres gesetzlichen Vertreters.

IV. Dauer des Lehrganges

Der Lehrgang umfasst - in der Regel - "sechs Ausbildungstage à 2 Stunden". Je nach örtlicher Lage und Erfahrung können die Ausbildungstage reduziert werden, wobei die Gesamtschulungsstunden keinesfalls unterschritten werden dürfen.

V.

a) Prüfung

Nach Abschluss der Ausbildung werden die Teilnehmer gemäß den Bestimmungen



Amtliches

der SR-Ordnung des TFV und deren Richtlinien geprüft. Die Prüfung nimmt der SR-Ausschuss-SR-Lehrwart, SR-Obmann - ab. Zur Prüfung darf nur zugelassen werden, wer am Lehrgang teilgenommen hat, der Mitglied eines Vereins ist, dessen Landesverband dem DFB angehört und der nicht mehr als ein Viertel aller Unterrichtsstunden gefehlt hat.

Die theoretische Prüfung umfasst folgende Aufgaben :

1. Beantwortung 30 schriftlich gestellter Regel-, Satzungs- und Ordnungsfragen.
 2. Ausfüllen eines Spielberichts bogens nach schriftlich vorgegebenen Angaben.
- Die Prüfungszeit darf insgesamt 70 Minuten nicht überschreiten.

b) Einsenden „Liste der Prüfungsteilnehmer“

Von der "Liste der Teilnehmer" ist das Original - mit Eintrag der Prüfungsergebnisse und den Abrechnungslisten für gehaltene Stunden - an die Geschäftsstelle des TFV in Erfurt zu senden.

c) Wiederholung der Prüfung

Hat ein Teilnehmer die Prüfung nicht bestanden, kann er die Prüfung innerhalb von zwei Monaten wiederholen. Besteht der Bewerber auch die Wiederholungsprüfung nicht, kann er eine weitere Prüfung erst ablegen, wenn er wieder an einem Neulingslehrgang teilgenommen hat.

d) SR-Ausweis-Erstanforderung

Die SR-Ausweis-Erstanforderung für SR-Neulinge, nach bestandener Prüfung, regelt der KSO in Verbindung mit der Geschäftsstelle des TFV. Dabei sollte beachtet werden, dass ein SR-Ausweis erst ausgestellt wird, wenn der SR-Anwärter fünf Spiele erfolgreich geleitet hat. Für die Ausstellung des SR-Ausweises durch die Geschäftsstelle ist eine Gebühr von 10,- DM

zu entrichten. (neu)

e) Auswertung

Die Auswertung der Prüfungsarbeiten wird generell durch den SR-Obmann bez. SR-Lehrwart der Gruppe vorgenommen. In Ausnahmefällen können Mitglieder des SR-Ausschusses damit beauftragt werden. Die Auswertung der Prüfungsarbeiten erfolgt nach einem Punktsystem. **Die Erstellung der Prüfungsaufgaben wird durch den SR-Ausschuss vorgenommen. Sie kann jedoch auch vom SR-Lehrstab des TFV angefordert werden.**

VI. Bestätigung

Die Bestätigung als Schiedsrichter, nach bestandener Prüfung erfolgt durch Aushängung eines vorläufigen Zertifikats. Erst wenn der SR-Anwärter fünf Spiele erfolgreich geleitet hat, erfolgt eine Beantragung des SR-Ausweises bei der Geschäftsstelle des TFV. **Teilnehmer, die den Lehrgang nur zum Zwecke der Ausbildung zum Übungsleiter belegen, erhalten nach bestandener Prüfung ein entsprechendes Zertifikat, welches nur zum Zwecke der Übungsleiterausbildung dient.**

VII. Aufbewahrung

Die Prüfungsunterlagen (Prüfungsbogen mit Spielberichtsbogen, Angaben zu Spielberichtsbogen) werden beim KSO vier Monate, die Liste der Prüfungsteilnehmer mit den Ergebnissen, geordnet nach Lehrgängen, zwei Jahre aufbewahrt.

VIII.

In Kraft treten/Außer Kraft treten

Diese Richtlinien traten am 01.01.2000 in Kraft und ersetzen die bisherigen Richtlinien.

Günter Supp

Verbandsschiedsrichter-Obmann

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e. V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: TFV-Erfurt@Online.de - **Preis:** 2,50 DM.

Redaktion

Jochen Scheerbaum, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 05) 53 06 14/15 Fax: (0 36 05) 53 06 19 (dienstlich); **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32; **Hartmut Gerlach**, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich); **Siegfried Herzog**, Weiherweg 8, 98617 Sülzfeld, Tel.: (03 69 45) 5 01 00 (privat); **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat).

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Neu-Ulmer-Straße 8a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.
Druck: T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2000

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2000 des „Fußball-Magazins“ ist der 07. April 2000. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.

Von der Verantwortung des Schiedsrichters

Von Hans Meschke, Schiedsrichter-Lehrwart des Thüringer Fußball-Verbandes

Auf unseren Sportplätzen setzen sich immer wieder einmal Zuschauer, Übungsleiter und sonstige Offizielle mit dem Thema „Schiedsrichter“ auseinander. Die Themen sind vielseitig, und nicht immer kommen die Fußball-Schiedsrichter dabei gut weg. Des Öfteren hört man folgende Worte: „Der Schiedsrichter hat durch sein Amt eine große Macht und kann ein Spiel enorm beeinflussen“. An zwei Beispielen möchte ich die Problematik dieser Diskussionen erörtern.

Erstes Beispiel, Zitat: „Als langjähriger Übungsleiter und ehemaliger Spieler kann ich ein Lied davon singen, wie oft wir verschaukelt werden. Der Schiedsrichter ist suggestiv beeinflussbar. Spielt man auf fremden Plätzen, so entscheidet oftmals der Schiedsrichter im ‚Zweifelsfall für den Gastgeber‘“. Zitatende.

Das ist im Grunde genommen ein ungeheurer Vorwurf. Denn der Übungsleiter unterstellt damit dem Schiedsrichter, Fußballer zu benachteiligen oder zu bevorzugen. Mit Fug und Recht kann ich auf Grund meiner langjährigen Erfahrung behaupten, dass es keinen Schiedsrichter gibt, der auf den Platz geht, um mit Absicht eine Mannschaft zu benachteiligen. Schiedsrichter und Fußballer sind nun einmal verschieden in ihren Gefühlen, Reaktionen, Motiven und ihrem Verhalten schon auf Grund ihrer unterschiedlichen Stellung und Aufgaben der Spielleitung (Beurteilung) und aktiven Spielgestaltung in den verschiedenen Situationen. Wenn Schiedsrichter und Fußballer oft miteinander um Akzeptanz und Erfolg ringen, ist es daher unvermeidlich, dass es hin und wieder zu Spannungen kommt. Um ein Spiel richtig leiten zu können, muss ein Schiedsrichter dafür sorgen, dass Störungen oder Konflikte in den Mannschaften nicht provoziert werden und - wenn sie auftreten - kommunikativ behoben werden. Selbstverständlich wird es durch den Schiedsrichter Entscheidungen geben, bei denen er durch äußere Umstände beeinflussbar ist. Es kommt dann zu



Der Lehrwart

Entscheidungen, die oft unter der Rubrik „wir werden verschaukelt“ rangieren. Aber vergessen wir nicht, der Schiedsrichter als alleiniger Entscheidungsträger kann objektiv nicht frei von Widersprüchen sein. Es lohnt sich daher, über den amtierenden Schiedsrichter nachzudenken, anstatt sich nur aufs Negative eines Schiedsrichters zu konzentrieren. Geben wir auch dem Schiedsrichter, auch denen, die Fehler machen oder in einem Formtief stecken, eine echte Chance.

Zweites Beispiel: Der Übungsleiter einer Amateur-Oberliga-Mannschaft ließ sich über bestimmte Schwächen unserer Schiedsrichter aus und gab dabei folgende Argumentation als Begründung an: „Wenn ich dem Schiedsrichter immer nur zeige, dass ich für seine Fehler Verständnis aufbringe, wird er in Zukunft, wenn er als Schiedsrichter bei uns angesetzt ist, leichtsinnig werden, weil er intuitiv der Meinung ist, dass von uns keine negative Reaktion zu erwarten ist.“ Ende des Zitats. Indirekt unterstellt also dieser Übungsleiter, dass der Schiedsrichter Fußballer benachteiligt bzw. bevorteilt. Man könnte sogar die Forderung herauslesen, der Schiedsrichter möchte doch bitte im Zweifelsfall für „seine Mannschaft“ entscheiden. Auch hier sei erwähnt, dass ein Schiedsrichter eine Mannschaft nicht bewusst benachteiligt oder bevorzugt. Er wird stets bestrebt sein, seine beste Leistung zu bringen und das Spiel entsprechend der Regeln zu leiten. Natürlich wird er Fehler machen, aber diese Fehler werden sich im Allgemeinen auf beide Mannschaften gleichermaßen verteilen.

Ein Schiedsrichter, der z. B. einige Male den Heimatverein bevorzugt, wird rasch den Ruf eines „Platzschiedsrichters“ erhalten und diesen Ruf

als Schiedsrichter „nicht lange überleben“. Was „parteiische Spielleiter“ Schlimmes „anstellen“, erleben wir immer wieder bei Jugendspielen. Das Gerechtigkeitsgefühl, bei Jugendlichen oft sehr stark ausgeprägt, wird oft sehr enttäuscht, wenn der Jugendbetreuer des anderen Vereins oder ein Vereinsmitglied als Schiedsrichter tätig ist. Es kommt kaum vor, dass die eigenen Jugendlichen benachteiligt werden, dazu ist der Betreuer mit ihnen viel zu sehr verbunden. Man wird ihm auch nicht unterstellen können, die andere Mannschaft absichtlich und bewusst zu benachteiligen. Im Zweifelsfall aber wird er für die eigene Mannschaft entscheiden (Ausnahmen bestätigen die Regel!). Dass damit dem Spiel und dem Sport allgemein nicht gedient ist, ja, dass ihm Schaden zugefügt wird, kann niemand bestreiten.

Es sollte mir nach dieser Aussage jedoch kein Jugendbetreuer, der sich in seiner Freizeit mit viel Mühe und Fleiß der Jugendarbeit im Fußball widmet, den Vorwurf machen, ich unterstelle ihm, dass er parteilich pfeift. Ich werfe nur diese Problematik auf, weil oft Jugendbetreuer Spiele leiten. Dieses heiße Thema unter den jugendlichen Fußballern wird wohl erst beendet, wenn der jeweilige SR-Ausschuss genügend Schiedsrichter zur Verfügung stellen kann, um auch auf der untersten Ebene des Jugendspielbetriebes die Spiele von neutralen Schiedsrichtern leiten lassen zu können.

Beenden möchte ich dieses etwas brisante Thema mit folgenden Gedanken: „Vertrauen“ entwickeln Schiedsrichter und Spieler, wenn man sich korrekt und berechenbar verhält. „Vertrauen“ kann weder verordnet noch eingefordert werden, sondern es wird aufgebaut und irgendwann gelebt. „Vertrauen“ stabilisiert überwiegend diese Beziehungsebene, womit auch in schwierigen oder konfliktreichen Situationen die Voraussetzung für eine Verständigung auf dem Spielfeld und darüber hinaus gegeben ist.

Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse

Erhöhung der Übungsleiterpauschale – ein Erfolg für den Sport

Nach Abschluss des Vermittlungsverfahrens haben der Deutsche Bundestag und der Bundesrat das Steuerbereinigungsgesetz 1999 verabschiedet. Danach ist der so genannte „Übungsleiter-Pauschalbetrag“ gemäß § 3 Nr. 26 EStG ab 1. Januar 2000 von 2400 Mark auf 3600 Mark erhöht worden. Steuerfrei sind damit „Einnahmen als Übungsleiter, Ausbilder, Erzieher, Betreuer oder vergleichbaren nebenberuflichen Tätigkeiten ... im Dienst oder Auftrag ... einer unter § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes fallenden Einrichtung zur Förderung gemeinnütziger Zwecke (also auch Sportvereine) bis zur Höhe von insgesamt 3600,- DM im Jahr ...“ Mit der Neuregelung dieser Vorschrift im Steuer- und Sozialversicherungsrecht sollen diejenigen unter den zahllosen ehrenamtlich engagierten Menschen, die eine geringfügige Entschädigung für ihren Dienst an der Allgemein-



Für die Vereinspraxis

heit erhalten, bis zu einer Grenze von 3600 Mark jährlich von der Steuer- und Sozialversicherungspflicht freigestellt werden. Anders als nach der bisherigen Regelung, wird bei diesen Tätigkeiten künftig nicht mehr ein Pauschalbetrag zur Abgeltung entstandener Kosten (Aufwandsentschädigung), sondern die Steuerfreiheit der Einnahmen von bis zu 3600 Mark pro Jahr gewährt.

Neu in die begünstigten Katalogtätigkeiten wird die Tätigkeit des „Betreuers“ aufgenommen. Es handelt sich hierbei nicht um den Betreuer im Sinne des Betreuungsrechts, sondern um denjenigen, der durch einen direkten pädagogisch ausgerichteten persön-

lichen Kontakt zu den von ihm betreuten Menschen dem Kernbereich des ehrenamtlichen Engagements zuzurechnen ist.

Diese Personengruppe, die zum Teil schon im Rahmen der vergleichbaren Tätigkeiten begünstigt war, hat eine solch große Bedeutung für ehrenamtliche Arbeit im Jugend- und Sportbereich. Aus diesem Grund wird die Tätigkeit des Betreuers in Zukunft gleichberechtigt im Zusammenhang mit der Tätigkeit als Übungsleiter, Ausbilder und Erzieher genannt.

Durch die Anhebung des steuerfreien Betrags und die Ausweitung des bezugsberechtigten Personenkreises sind Forderungen des Sports erfüllt worden, wenngleich noch nicht alle. Denn eine ganze Reihe ehrenamtlicher Tätigkeiten (Vereinsvorstand, Gerätewart, Kassierer) ist immer noch nicht begünstigt.

**Internationale Fußballturniere
für A- bis E-Jugendliche sowie
Frauen- und Mädchenteams**

*In the summer
of 2000*

KOMM MIT


INTERNATIONAL

Offizieller
Kooperations-
partner des DFB
im Bereich der
Jugendarbeit



adidas

Als Kooperationspartner des DFB veranstaltet die
gemeinnützige KOMM MIT-Gesellschaft auch Fronleichnam
sowie im Juli internationale Fußballturniere im In- und Ausland.

Austragungsorte und Termine:

- ➔ **Eusemia-Cup vom 22. – 25. Juni in Rovinj**
auf der Adria-Halbinsel Istrien (Kroatien) ➔ **ab DM 185,-**
- ➔ **Bavaria-Cup vom 22. – 25. Juni in Stegaurach**
bei Bamberg/Franken (Deutschland) ➔ **ab DM 195,-**
- ➔ **Copa Cataluña vom 24. Juni – 1. Juli in Malgrat**
bei Barcelona (Spanien) ➔ **ab DM 340,-**
- ➔ **Italy Trophy vom 2. – 8. Juli in Rimini**
an der Adriaküste (Italien) ➔ **ab DM 330,-**
- ➔ **DAS JAHRHUNDERTTURNIER ZUM JAHRTAUSENDBEGINN**
All Together – Leipzig 2000 vom 3. – 8. Juli in Leipzig/
Sachsen (Deutschland) ➔ **ab DM 350,-**

(Dieses Turnier mit über 50 (!) unterschiedlichen Nationen ist nur für U 16-Mannschaften.)

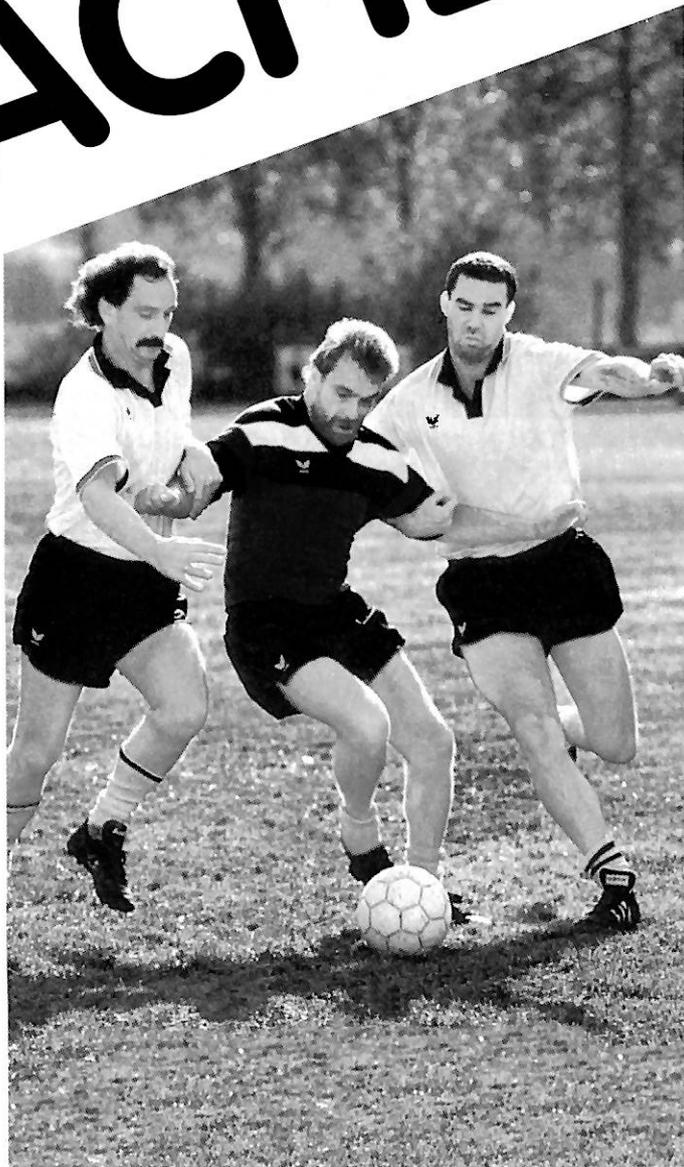
Dr. U. Zempel • Städtelner Straße 101 • 04416 Markkleeberg
Tel.: 0341/3 58 69 55 • Fax: 0341/3 58 69 34
www.komm-mit.com • e-mail: info-komm-mit@komm-mit.com

DIE RASEN-MACHER

Unsere Referenzen sind sehenswert.



Lernen Sie EUROGREEN kennen. Referenzen sind oft der erste Schritt zu einer dauerhaften Partnerschaft. Schreiben Sie uns
- Stichwort: Referenzen -
wir antworten schnell.



EUROGREEN Zentrale, An der Haselmauer 3
D-56472 Nisterau, ☎ 0 26 61 / 9 56 50, ☎ 0 26 61 / 95 65 30

TFV-Fußball-
Magazin
F5364

Entgelt bezahlt
• 98604 Meiningen
TFV • PF 170

Die Belastbarkeit
einer Rasenfläche
ist kein
Zufallsergebnis!

Profitieren Sie deshalb von den Vorteilen der EUROGREEN Grün-Systeme. Zum Beispiel durch -

- das auf die individuellen Anforderungen der Rasenpflege abgestimmte Regenerationsprogramm,
- die schnelle Wiederherstellung und Konditionierung der Rasenflächen,
- den wirtschaftlichen Einsatz ökologisch vernünftiger Rasenlangzeitdünger, fortschrittlicher Saatgutneuzüchtungen sowie moderner Bodenbearbeitungsmaschinen.

Mehr über EUROGREEN Grün-Systeme und wie Ihr Rasen in kürzester Zeit wieder fit wird, erfahren Sie von unseren Fachberatern. Anruf genügt!

☎ 0 26 61 / 9 56 50

EUROGREEN
Grün-systeme